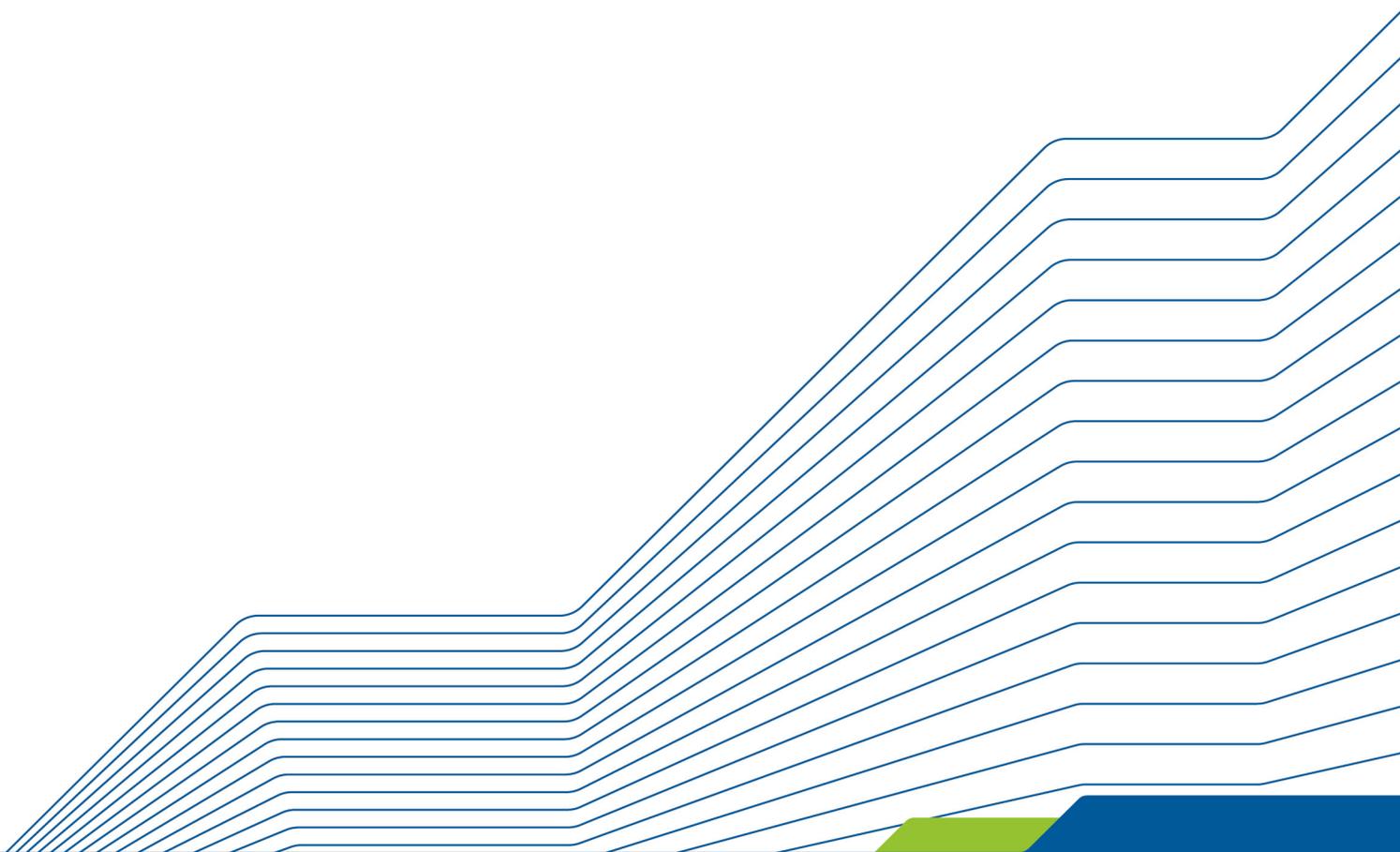


**HELMHOLTZ**

Open Science

**Wissenschaftliche  
Fachgesellschaften und  
Open Access in Deutschland**

**Bericht**



# Wissenschaftliche Fachgesellschaften und Open Access in Deutschland

Heinz Pampel & Dorothea Strecker

## **Abstract**

Der vorliegende Report beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften im deutschen Wissenschaftssystem und deren Rolle bei der Herausgabe wissenschaftlicher Zeitschriften im Kontext von Open Access. Ausgehend von einer Einführung in das Thema beschreibt der Report die Ergebnisse einer Studie unter mehr als 300 deutschen Fachgesellschaften zum Thema Open Access. Analysiert wurde, welche deutschen Fachgesellschaften Open-Access-Zeitschriften veröffentlichen, von welchen Verlagen die Open-Access-Zeitschriften der deutschen Fachgesellschaften herausgegeben werden, über welche Geschäfts- und Finanzierungsmodelle die deutschen Fachgesellschaften ihre Open-Access-Zeitschriften finanzieren und wie sich die Fachgesellschaften zum Grünen Weg des Open Access positionieren. Diese Analyse ist bisher die erste Untersuchung in Deutschland zum Thema. Auch werden Handlungsempfehlungen zur Rolle der Fachgesellschaften in Rahmen der Open-Access-Transformation gegeben.

Das Vorhaben wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projektes „Options4OA“ gefördert (Förderkennzeichen: 16OA034).

# Impressum

## Zitationshinweis

Pampel, H. & Strecker, D. Wissenschaftliche Fachgesellschaften und Open Access in Deutschland. Bericht. 2020. DOI: <https://doi.org/10.2312/os.helmholtz.009>

## Autor\*innen

Heinz Pampel

<https://orcid.org/0000-0003-3334-2771>

Dorothea Strecker

<https://orcid.org/0000-0002-9754-3807>

## Kontakt

Helmholtz Open Science Office

c/o Helmholtz-Zentrum Potsdam

Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Telegrafenberg, 14473 Potsdam

E-Mail: [heinz.pampel@os.helmholtz.de](mailto:heinz.pampel@os.helmholtz.de)

## Stand

Januar 2020 (Version 1.0)

## Förderorganisation

Diese Studie wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projektes „Options4OA“ gefördert (Förderkennzeichen: 16OA034).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Lizenz

Alle Texte dieser Veröffentlichung, ausgenommen Zitate, sind unter einem Creative Commons Attribution 4.0 International“ (CC BY 4.0) Lizenzvertrag lizenziert. Siehe:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



## Danksagung

Vielen Dank an Roland Bertelmann und die Kolleginnen und Kollegen im Helmholtz Open Science Office für hilfreiche Kommentare.

# Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze .....	4
Executive Summary.....	6
1. Einleitung: Fachgesellschaften in der Wissenschaftskommunikation.....	8
1.1 Die Rolle von Fachgesellschaften im deutschen Wissenschaftsbetrieb.....	8
1.2 Zur Rolle der Fachgesellschaften in der Wissenschaftskommunikation.....	11
1.2.1 Historie .....	11
1.2.2 Besonderheiten der Zeitschriften von Fachgesellschaften .....	12
1.3 Open Access als Herausforderung für Fachgesellschaften .....	15
1.3.1 Initiativen zum Thema.....	19
2. Analyse: Die Rolle deutscher Fachgesellschaften im Publikationswesen .....	21
2.1 Forschungsfrage.....	21
2.2 Methode .....	21
2.3 Ergebnisse.....	23
2.3.1 Fachgesellschaften als Herausgeber von Zeitschriften.....	24
2.3.2 Verlage als Dienstleister.....	26
2.3.3 Anteil von Open-Access-Zeitschriften .....	28
2.3.4 Policies zu Open Access Grün .....	30
2.3.5 Publikationsgebühren.....	31
3. Handlungsoptionen.....	33
4. Datensatz .....	35
5. Literaturverzeichnis.....	36
6. Anhang .....	41
6.1 Liste der Fachgesellschaften nach DFG-Fachklassifikation.....	41
6.2 Liste der Zeitschriften.....	43

# Das Wichtigste in Kürze

## **Unbefriedigender Forschungsstand zum Thema**

Die Rolle der wissenschaftlichen Fachgesellschaften im deutschen Wissenschaftssystem wurde bisher kaum untersucht. So gibt es z. B. keine verlässliche und transparente Liste der in Deutschland aktiven Fachgesellschaften. Lediglich die Liste der Fachgesellschaften mit Vorschlagsrecht für die Fachkollegienwahl der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet einen Ansatz für die Befassung mit dem Thema.

## **Wichtige Rolle bei der Herausgabe wissenschaftlicher Zeitschriften**

Wissenschaftliche Fachgesellschaften sind ein wichtiger Akteur bei der Herausgabe wissenschaftlicher Zeitschriften. Bisher gab es jedoch keine systematische Untersuchung zur Rolle deutscher Fachgesellschaften und deren Publikationsaktivitäten.

## **Fachgesellschaft ist nicht gleich Fachgesellschaft**

Neben Größe und Struktur variieren Fachgesellschaften auch in Bezug auf ihre Publikationsaktivitäten. Insbesondere die großen angloamerikanischen Fachgesellschaften zeichnen sich durch einen hohen Professionalisierungsgrad ihrer Publikationsaktivitäten aus.

## **Open Access – Herausforderung und Chance für Fachgesellschaft**

Die Positionen der Fachgesellschaften zum Thema Open Access variieren. Während auf internationaler Ebene bereits relevante Fachgesellschaften ihre Zeitschriften zu Open Access transformiert haben, positionieren sich andere auch mit Blick auf den Plan S zurückhaltender.

## **Rund 40 % der deutschen Fachgesellschaften geben eine oder mehrere Zeitschriften heraus**

Von den 300 untersuchten deutschen Fachgesellschaften geben 39,33 % (n = 118) mindestens eine Fachzeitschrift heraus. 60,67 % (n = 182) sind nicht herausgebend tätig. Die 118 Fachgesellschaften geben insgesamt 182 Zeitschriften heraus. 66,10 % (n = 78) der Fachgesellschaften geben jeweils eine Zeitschrift heraus, während eine Fachgesellschaft (die Gesellschaft Deutscher Chemiker, DGCh) 24 Zeitschriften herausgibt.

## **Die Herausgeberschaft deutscher Fachgesellschaften variiert nach Fachgebiet**

Die Herausgabe von Zeitschriften ist unter Fachgesellschaften aus den Lebenswissenschaften am verbreitetsten. In dieser Fachgruppe sind 52,82 % (n = 75) der Fachgesellschaften herausgebend tätig. Demgegenüber geben 45,24 % (n = 19) der Fachgesellschaften in den Naturwissenschaften, 30,68 % (n = 27) der Fachgesellschaften aus den Geistes- und Sozialwissenschaften und 24,24 % (n = 16) der Fachgesellschaften aus den Ingenieurwissenschaften mindestens eine Zeitschrift heraus (Mehrfachzuordnung möglich).

## **Nur wenige deutschen Fachgesellschaften geben Zeitschriften im Selbstverlag heraus**

Die 182 Zeitschriften der Fachgesellschaften werden von 52 Verlagen herausgegeben. Die drei Verlage Springer, Wiley und Thieme geben mehr als die Hälfte (57,14 %, n = 104) der untersuchten Zeitschriften heraus. 11 Zeitschriften werden von Fachgesellschaften im Selbstverlag herausgegeben.

### **Weniger als 10 % der deutschen Fachgesellschaften setzen auf Open Access**

Der Anteil von reinen Open-Access-Zeitschriften der deutscher Fachgesellschaften liegt bei 7,14 % (n = 13). 55,49 % (n = 101) der Zeitschriften bieten eine hybrid-Option an und 37,36 % (n = 68) der Zeitschriften sind nicht frei verfügbar.

### **Die Hälfte der Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften erlaubt das Self-Archiving**

50,9 % (n = 81) der Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften erlaubt die Archivierung von Pre-Prints und Post-Prints oder der Verlagsversion auf einem Open-Access-Repository.

### **Die Publikationsgebühr für einen Beitrag in einer Zeitschrift mit hybrid-Option ist viermal so teuer wie die Publikation im Open-Access-Gold**

Die Publikationsgebühren von Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften mit hybrid-Option sind im Vergleich mit Publikationsgebühren von originären Open-Access-Zeitschriften durchschnittlich mehr als viermal so hoch.

# Executive Summary

## **Unsatisfactory state of research on the subject**

The role of learned societies in the German science system has hardly been investigated so far. For example, there is no reliable and transparent list of learned societies active in Germany. Only the list of societies with the right to nominate members of the review board of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) offers an approach for investigating this topic.

## **Important role in scholarly communications**

Learned societies are an important player in scholarly communications. So far, however, there has been no systematic analysis of their role and publication activities in Germany.

## **Learned societies are diverse**

In addition to size and structure, learned societies vary in terms of their publication activities. In particular, the large Anglo-American societies are characterized by a high degree of professionalization in their publication activities.

## **Open Access – a challenge and an opportunity for learned societies**

The positions of the learned societies on the subject of Open Access vary. While large international learned societies have already flipped their journals to Open Access, others are more cautious with regard to Plan S.

## **Around 40% of German learned societies publish one or more journals**

Of the 300 German societies surveyed, 39.33% (n = 118) publish at least one journal. 60.67% (n = 182) do not publish a journal.

The 118 learned societies publish a total of 182 journals. 66.10% (n = 78) of the societies publish one journal, while one professional society (the Gesellschaft Deutscher Chemiker, DGCh) publishes 24 journals.

## **The publishing activities of the German learned societies varies depending on the subject area**

The publication of journals is most common among societies in the life sciences. 52.82% (n = 75) of the learned societies in this group publish at least one journal. In contrast, 45.24% (n = 19) of the societies in the natural sciences, 30.68% (n = 27) of the societies in the humanities and social sciences and 24.24% (n = 16) of the societies in the engineering sciences publish at least one journal (assignment to several groups possible).

## **Only a few German learned societies publish journals themselves**

The 182 journals of the learned societies are published by 52 publishers. The three publishers Springer, Wiley and Thieme publish more than half (57.14%, n = 104) of the journals examined. 11 journals are published by learned societies themselves.

## **Less than 10 % of German learned societies publish Open Access**

The share of pure Open Access journals in the sample was 7.14% (n = 13). 55.49% (n = 101) of journals offer a hybrid option and 37.36% (n = 68) of journals are closed access.

## **Half of the journals of German learned societies allow self-archiving**

50.9% (n = 81) of the journals of German learned societies allow archiving of pre-prints and post-prints or the publisher's version in an Open Access repository.

**The publication fee for a publication in a journal with a hybrid option is four times as expensive as a publication via Open Access Gold**

The publication fees of journals of German learned societies with a hybrid option are on average more than four times higher compared to those of pure Open Access journals.

# 1. Einleitung: Fachgesellschaften in der Wissenschaftskommunikation

Dieses Kapitel beschreibt die Rolle von Fachgesellschaften im deutschen Wissenschaftsbetrieb und fokussiert dabei die Funktion der Fachgesellschaften bei der Herausgabe wissenschaftlicher Zeitschriften vor dem Hintergrund wachsender Forderungen nach Open Access.

## 1.1 Die Rolle von Fachgesellschaften im deutschen Wissenschaftsbetrieb

Der Wissenschaftsrat (1992, S. 4) definiert den Begriff der Fachgesellschaften als „[...] auf der Grundlage von Satzungen auf Dauer angelegte Zusammenschlüsse von Fachwissenschaftlern, die an Hochschulen oder in anderen Bereichen wissenschaftlich tätig sind.“

Fachgesellschaften, in denen sich Forschende eines Fachgebietes organisieren, entstehen mit der Professionalisierung der Wissenschaft zum Ende des 19. Jahrhunderts. Im Fokus ihrer Tätigkeiten steht, „das Interesse an der gemeinsamen Sache, an einem wissenschaftliche zu erforschenden Gegenstandsfeld“ (Heckhausen, 1994, S. 7).

Als erste wissenschaftliche Vereinigung im deutschen Sprachraum gilt die bis heute tätige „Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ)“. Diese wird im Jahr 1882 von dem Arzt Lorenz Oken in Leipzig gegründet (Kant, 2003). Oken betont bereits in seinem "Ersten Aufruf zur Versammlung der deutschen Naturforscher" die „[m]ündliche Darstellung der Forschungsergebnisse, Kritik und Anregungen durch die anwesenden Kollegen, persönliche Kontakte und menschenfreundlicher Stil in den wissenschaftlichen Veröffentlichungen“ als Ziele der Gesellschaft (von Engelhardt, 2007). Diese fachlich breit aufgestellte Gesellschaft führt 1828 Sektionen ein. Mit der Schaffung dieser Organisationsstruktur gilt die GDNÄ auch als Vorbild für die 1831 beziehungsweise 1848 gegründeten Gesellschaften „British Science Association (BSA)“ und „American Association for the Advancement of Science (AAAS)“ (Wissenschaftsrat, 1992). Kant konstatiert in seiner Abhandlung zu disziplinären Gesellschaften als Träger von Fachzeitschriften in der Mitte des 19. Jahrhunderts einen „Übergang vom privaten, eher lokalen naturwissenschaftlichen Vereinswesen zu den überregionalen Fachverbänden“ (Kant, 2003, S. 63).

Mit der Ausdifferenzierung der Wissenschaft in Fachdisziplinen beginnt die Bildung von Fachgesellschaften zu deren Selbstorganisation. Fachgesellschaften können in einigen Fällen auch als „Überwindung der elitären Traditionen und Regeln der Akademien“ (Wissenschaftsrat, 1992) verstanden werden.

So entsteht z. B. 1845 die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB), aus der die noch heute aktive „Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)“ hervorgeht, die sich als „älteste nationale und [...] auch die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit“ bezeichnet (Deutsche Physikalische Gesellschaft, 2019). Im Bereich der Chemie wird im Jahr 1867 die „Deutsche Chemische Gesellschaft zu Berlin (DChG)“ gegründet und 1887 der „Verein Deutscher Chemiker (VDCh)“. Beide Fachgesellschaften gehen später in der „Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)“ auf (Gesellschaft Deutscher Chemiker, 2019).

Diese Gründungen sind keinesfalls auf naturwissenschaftliche Fächer begrenzt. So wird z. B. 1845 die „Deutsche Morgenländische Gesellschaft (DMG)“ in Halle (Saale) gegründet (Preissler, 1995) und 1909 die „Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)“ in Berlin (Glatzer, 1995).

Ein Adressbuch wissenschaftlicher Vereine und Fachgesellschaften zeigt, dass nach der Gründung der ersten Fachgesellschaften bis zum Ende des 19. Jahrhunderts jährlich eine bis zwei Fachgesellschaften gegründet wurden, danach steigt die Anzahl der Neugründungen deutlich an. Nach einem Einbruch in der Zeit des Nationalsozialismus sind in den Jahren um 1950 die meisten Neugründungen zu beobachten. Bis 2006 werden pro Jahr durchschnittlich etwa zwölf Fachgesellschaften gegründet (Kirchner, 2006). Eine Übersicht der Gründungsjahre der Fachgesellschaften in Deutschland nach Kirchner (2006) findet sich in Abbildung 1.

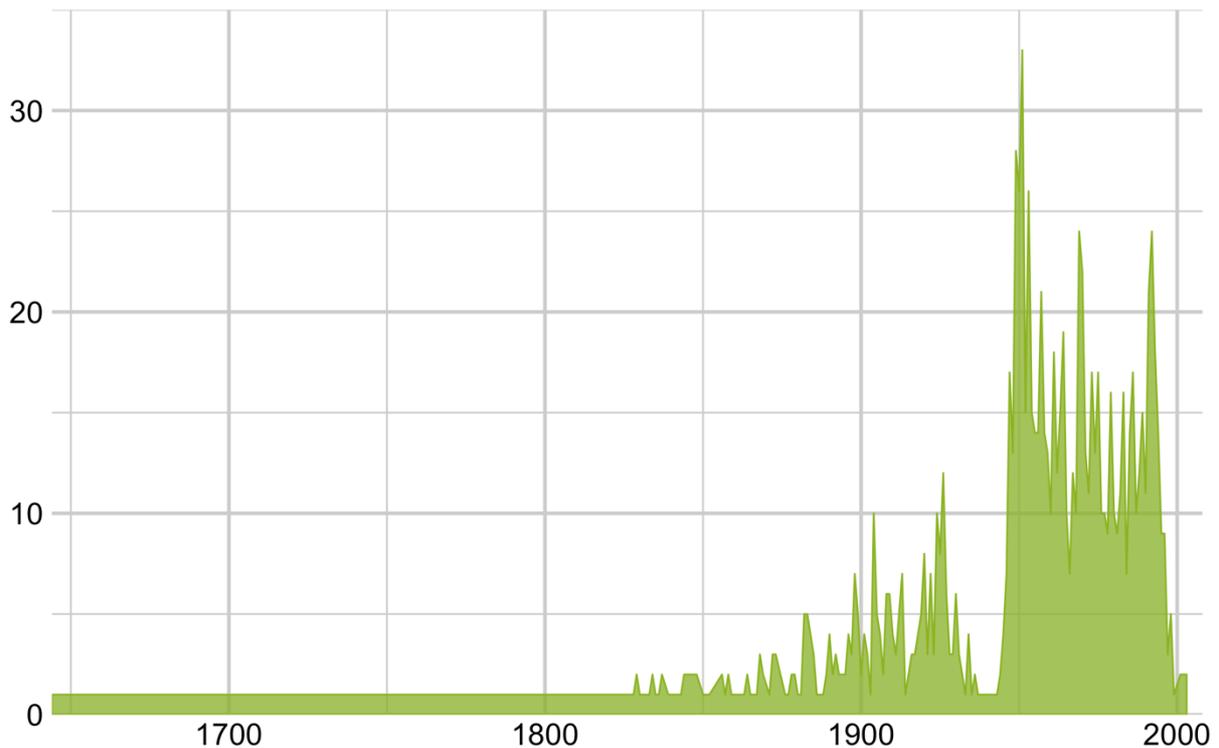


Abbildung 1: Entstehung der Fachgesellschaften in Deutschland nach Kirchner (2006)<sup>1</sup>

In seiner Erhebung zu der Rolle der Fachgesellschaften im westdeutschen Wissenschaftssystem aus dem Jahr 1990 spricht der Wissenschaftsrat den Fachgesellschaften folgende acht Handlungsfelder zu, die ihre Arbeit charakterisieren:

- Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses;
- Förderung von Forschung;
- Förderung von Lehre;
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
- Verständigung über wissenschaftliche und wissenschaftsethische Standards;
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit;
- Vertretung des jeweiligen Faches gegenüber der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Öffentlichkeit;

<sup>1</sup> Die Gründungsjahre wurden über reguläre Ausdrücke aus einem OCR-prozessierten Digitalisat herausgefiltert. Anzumerken ist, dass Kirchner in seinem Adressbuch neben wissenschaftlichen Fachgesellschaften im engeren Sinn auch Organisationen mit anderer Zusammensetzung und Zielsetzung einschließt, beispielsweise Akademien, Berufsvereinigungen sowie Heimat- und Geschichtsvereine.

- Förderung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Praxis.

Diese Beschreibung der Aktivitäten bleibt bis heute aktuell, auch wenn ein zunehmend globalisiertes Wissenschaftssystem, populistische Tendenzen und wachsende Wissenschaftsskepsis die Bedeutung einzelner Handlungsfelder verändert haben. Außer der erwähnten Erhebung des Wissenschaftsrates gibt es bis heute erstaunlicherweise keine systematische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften, deren Selbstverständnis, Aktivitäten und ihrer Rolle im deutschen Wissenschaftssystem. So gibt es z. B. keine Erhebung zu der Zahl der in Deutschland aktiven Fachgesellschaften.<sup>2</sup> Lediglich über das Vorschlagsrecht der Fachgesellschaften zur Fachkollegienwahl der „Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)“ lässt sich eine Orientierung herstellen. So hatten bei der Fachkollegienwahl 2019 303 Fachgesellschaften ein Vorschlagsrecht (Deutsche Forschungsgemeinschaft, 2018). Der „Wissenschaftsrat“ kontaktierte bei seiner Erhebung im Jahr 1990 269 Fachgesellschaften in Westdeutschland. An dieser Erhebung beteiligten sich 228 Organisationen. In die Analyse wurden jedoch nur 188 Fachgesellschaften einbezogen, die nach einem Studienbericht des „Wissenschaftsrats“ als Fachgesellschaften gewertet wurden (Wissenschaftsrat, 1992).

Eine systematische Erhebung zur Zusammenführung von Fachgesellschaften nach der Wiedervereinigung wurde bislang nicht durchgeführt.<sup>3</sup>

Hervorzuheben ist, dass der Professionalisierungsgrad von Fachgesellschaften je nach Disziplin deutlich variiert. Dies spiegeln Unterschiede in Parametern wie Rechtsform und damit verbundene Governance, Mitgliederzahl, Anzahl der veranstalteten Tagungen und Konferenzen sowie Anzahl, Auflage und Publikationsvolumen der herausgegebenen Publikationsorgane wider.

Auch variiert der Strukturierungsgrad der Fachgesellschaften. So gibt es mit der „Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)“ eine Dachorganisation, die 179 fachlich spezialisierte Fachgesellschaften im Bereich der Medizin vertritt (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften, n.d.). Der „Wissenschaftsrat“ schreibt Fachgesellschaften in seinen Empfehlungen aus dem Jahr 1992 eine zentrale Rolle im Wissenschaftssystem zu. Er spricht sich dafür aus, Fachgesellschaften als „Kristallisationspunkte des Fachdiskurses“ zu verstehen und betont in diesem Kontext die Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften. Dabei hebt der „Wissenschaftsrat“ die Profilbildung der Journale mit Blick auf die Publikationslandschaft und die Bedeutung hoher Qualitätsstandards hervor. Darüber hinaus fordert der „Wissenschaftsrat“ eine finanzielle Unterstützung der Publikationen durch Förderinstitutionen.

Über die Jahre haben wissenschaftliche Fachgesellschaften eine zentrale Rolle im Bereich der Wissenschaftskommunikation eingenommen, die sich z. B. an ihrer expliziten Nennung in den „Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der DFG aus dem Jahre 1997 zeigt. Diese sollen, so die Autorinnen und Autoren des Regelwerks, „für ihren Wirkungsbereich Maßstäbe für gute wissenschaftliche Praxis erarbeiten, ihre Mitglieder darauf verpflichten und sie öffentlich bekannt geben“ (Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1997, S. 28). Auch in der 2019 veröffentlichten Version des Kodexes wird die Rolle von Fachgesellschaften betont: „Wissenschaftliche Fachgesellschaften fördern gute wissenschaftliche Praxis durch eine

<sup>2</sup> Die Datenbank „Europa World of Learning online“ verzeichnet 5.000 Fachgesellschaften weltweit (Routledge, 2019). Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Zahl sehr viel höher ist.

<sup>3</sup> Die Entwicklung einiger Disziplinen in diesem Zeitraum wird nur vereinzelt in Publikationen wie der Schilderung der „Vereinigung von Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesellschaften der DDR“ von Gross (2019) und dem Sammelband „Wissenschaft und Wiedervereinigung“ (Kocka & Mayntz, 1998) beleuchtet.

gemeinsame Willensbildung ihrer Mitglieder und durch die Festlegung forschungsethischer Standards, auf die sie ihre Mitglieder verpflichten und die sie in der Community etablieren“ (Deutsche Forschungsgemeinschaft, 2019, S. 7).

## 1.2 Zur Rolle der Fachgesellschaften in der Wissenschaftskommunikation

Dieses Kapitel beschreibt die Geschichte des Publikationswesens aus der Perspektive von Fachgesellschaften und geht auf ihre Rolle in der internen Wissenschaftskommunikation ein.

### 1.2.1 Historie

Die vermutlich erste wissenschaftliche Zeitschrift im deutschen Sprachraum ist die „Miscellanea Curiosa Medico-physica Academiae Naturae Curiosorum“, heute „Nova Acta Leopoldina“, die ab 1670 an der „Academia Naturae Curiosorum“, heute „Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina“, herausgegeben wird und sich als „älteste medizinisch-naturwissenschaftliche Zeitschrift der Welt“ rühmt (Hanke, 2019). Im Jahr 1682 folgt in Leipzig die Gründung der Zeitschrift „Acta Eruditorum“, die von Otto Mencke herausgebende wird (Laeven, 1990).<sup>4</sup> Nach Kirchner (1958) reiht sich diese Zeitschrift in die Tradition der ersten wissenschaftlichen Zeitschriften weltweit ein: dem „Journal des Sçavans“ (1665) und den „Philosophical Transactions“ (1665).

Kant (2003) beschreibt, wie die „Berliner Physikalischen Gesellschaft“ als eine der ersten Fachgesellschaften im Bereich Physik eine Zeitschrift herausgibt: die im Jahr 1846 gegründete Zeitschrift „Fortschritte der Physik“. Dieses Referatorgan wertet bereits im ersten Jahrgang über 100 internationale Zeitschriften aus. Die Referate wurden von den Mitgliedern der Fachgesellschaft verfasst (Kant, 2003).

Im Bereich der Chemie gibt die „Deutsche Chemische Gesellschaft“ ab dem Jahr 1868 die Zeitschrift „Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft zu Berlin“ heraus, „die zunächst eine Mischung aus ausführlichen Vereinsnachrichten und Abhandlungen der Mitglieder sowie eingesandten Beiträgen war und im Laufe der Jahre auch einen eigenen Referateteil entwickelte“ (Kant, 2003, S. 78). 1887 erscheint erstmals die „Zeitschrift für angewandte Chemie“. Herausgeber ist der „Verein Analytischer Chemiker“ (später: Deutsche Gesellschaft für Angewandte Chemie) (Kant, 2003).

Für die Technikwissenschaften kann exemplarisch die Gründung der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ im Jahr 1880 durch den „Elektrotechnischen Verein“ genannt werden (Kant, 2003). Das Beispiel der „Zeitschrift für Elektrochemie“ zeigt, dass Fachgesellschaften zu dieser Zeit nicht nur Zeitschriften gründeten, sondern solche auch aufkauften, um sich besser zu positionieren (Kant, 2003). Die Zeitschrift wird 1894 gegründet und ab 1901 von der „Deutschen-Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie (DBG)“ herausgegeben (Nothnagel, 1998). Nach Kant (2003) lassen sich für die Bereiche Physik und Chemie unterschiedliche Artikeltypen in den von Fachgesellschaften herausgegebenen Zeitschriften charakterisieren. Dabei sind, neben den Mitteilungen aus dem Vereinsleben, wissenschaftliche Beiträge und Referate über Publikationen aus anderen Zeitschriften zu nennen.

---

<sup>4</sup> Zur Einordnung und Geschichte der Zeitschriften siehe auch Kirchner (1958).

Die Entstehung neuer Forschungszweige führt immer wieder zu Gründung neuer Fachgesellschaften. Mit dem technologischen Fortschritt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie wird so z. B. im Jahr 1969 die „Gesellschaft für Informatik (GI)“ gegründet, die ab 1978 die Zeitschrift „Informatik Spektrum“ herausgibt (Krückeberg, 2001). Diese kurze und selbstverständlich nicht vollständige historische Beschreibung zeigt, dass schon die ersten Fachgesellschaften im deutschsprachigen Raum die Kommunikation in ihrem Fach wesentlich befördert und durch ihre herausgebenden Aktivitäten die Professionalisierung der internen Wissenschaftskommunikation vorangetrieben haben. Hierzu haben einzelne Fachgesellschaften auch eigene Verlage gegründet. So gründete z. B. der „Verein Deutscher Ingenieure (VDI)“ 1923 den VDI-Verlag (VDI Verlag, 2019).

Mit der wachsenden Internationalisierung der Wissenschaft beginnen auch Fachgesellschaften Kooperationsmodelle bei der Herausgabe ihrer Zeitschriften umzusetzen, z. B. auf europäischer Ebene. So fusioniert die 1894 gegründete „Zeitschrift für Elektrochemie“ (später: „Berichte der Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie“) mit dem Journal „Faraday Transactions“ und wird ab 1999 unter dem Titel „Physical Chemistry Chemical Physics“ unter Beteiligung mehrerer Fachgesellschaften aus der ganzen Welt herausgegeben (Nothnagel, 1998; National Library of Medicine, 2019).

Mit dem Aufkommen des Internets und der Digitalisierung wenden sich wissenschaftliche Fachgesellschaften diesen neuen Kommunikationswegen zu (Ihlenfeldt, 1998) und geben ihre Publikationen verstärkt elektronisch heraus. Während die Distribution der gedruckten Ausgabe im Print-Zeitalter über die Mitgliedschaft organisiert wurde, wird der Zugang zu den Zeitschriften heute meist über Zeitschriftenplattformen von Verlagen und die Webauftritte der Fachgesellschaften organisiert. So erhalten die Mitglieder der Gesellschaft für Informatik ab dem Jahr 2017 nicht mehr die Print-Version der Zeitschrift „Informatik Spektrum“, sondern können diese im internen Bereich der Website der Gesellschaft für Informatik lesen. Will ein Mitglied weiterhin eine gedruckte Version des Publikationsorgans erhalten kann, die Zeitschrift zu einem reduzierten Preis subskribiert werden (Gesellschaft für Informatik, 2017; Wikipedia 2019).

Auch beteiligen sich Fachgesellschaften am Aufbau digitaler und virtueller Bibliotheken. Die „Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV)“ beteiligte sich beispielsweise zwischen 1997 und 1999 an dem Projekt „Informationsdienste für die Mathematik im Internet (Math-Net)“ zum „Aufbau eines Meta-Indexes mit Verweisen auf elektronische Informationsangebote der Mathematik in aller Welt, der Server von mathematischen Institutionen, Preprint-Archive, Software-Sammlungen, Such-Indexe etc. nachweist und als Einstiegspunkt für die Mathematik in aller Welt dient“ (Grötschel & Dalitz, 1999, S. 4).

Mit dem Beginn der Diskussion um Open Access zum Ende des 20. Jahrhunderts gewinnt auch die Rolle der Fachgesellschaften bei der Förderung des offenen Zugangs zu wissenschaftlichen Ergebnissen an Relevanz. (Siehe Abschnitt 1.3).

### 1.2.2 Besonderheiten der Zeitschriften von Fachgesellschaften

Heckhausen (1994) betont in seiner Abhandlung „Zur Rolle und Bedeutung wissenschaftlicher Fachgesellschaften“ die Bedeutung von Fachzeitschriften zur Sicherung der Publizität der von den Mitgliedern erzielten Forschungsergebnisse und nennt drei zentrale Funktionen der Society Journals, die Publizität befördern: die Kommunikation, die Auslese und die Dokumentation. Demnach sichern Zeitschriften die Bekanntmachung von Ergebnissen, die Qualität der Beiträge und deren Archivierung. Weiter betont er die Rolle der Herausgeberinnen und Herausgeber für

die Schaffung eines Ordnungsrahmens für die Fachkommunität der Gesellschaft: „Die Bedeutung und die Qualität einer Fachgesellschaft lässt sich daran messen, wieweit sie das Herausgeberwesen, insbesondere der Zeitschriften unter Kontrolle hat und dies auch sachdienlich ausübt“ (Heckhausen, 1994, S. 11).

Heckhausen (1994) schreibt den Zeitschriften der Fachgesellschaften ein duales Beziehungsverhältnis zu, das sich zum Einen mit der Kommunikation nach innen, also an die Mitglieder der Fachgesellschaften, richtet und zum anderen nach außen, also an die Öffentlichkeit.

Mit der „Association of Learned & Professional Society Publishers (ALPSP)“, der „Scientific Society Publisher Alliance (SSPA)“ und der „Society for Scholarly Publishing (SSP)“ gibt es im anglo-amerikanischen Raum drei Verbände, die sich mit dem Publikationswesen der Fachgesellschaften befassen.

Die ALPSP wurde 1972 gegründet und vertritt 300 Fachgesellschaften aus 30 Ländern (Association of Learned and Professional Society Publishers, n.d.). Die SSP wurde 1978 gegründet (Society for Scholarly Publishing, 2019) und umfasst sowohl persönliche als auch institutionelle Mitglieder, mehrheitlich aus den USA (Society for Scholarly Publishing, 2014). Der jüngste Verband ist die SSPA. Gegründet im Jahr 2017 legt die Gesellschaft einen Fokus auf Fachgesellschaften, die eigenverlegerisch Tätig sind (Scientific Society Publisher Alliance, 2017). Wie bereits erwähnt, befasste sich der „Wissenschaftsrat“ 1990 im Rahmen einer Befragung von 188 Fachgesellschaften auch mit der Veröffentlichung von Fachzeitschriften (Wissenschaftsrat, 1992). Die Befragung zeigt, dass die Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses insbesondere durch die Veranstaltung von Tagungen verfolgt wird, die fast alle Fachgesellschaften durchführen. 73 % der Befragten geben Kongressberichte heraus, Monographien dagegen nur 29 %. Mitteilungsblätter werden von 60 % der Fachgesellschaften herausgegeben. 58 % der Gesellschaften veröffentlichen eine Fachzeitschrift. Je nach Fachgebiet variiert der Anteil der Fachgesellschaften, die Journale veröffentlichen: 66 % im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften, 63 % in den Ingenieurwissenschaften, 61 % in den Sprach- und Kulturwissenschaften, 47 % in den Rechts-, und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 39 % in der Humanmedizin und 15 % in den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften. Fachgesellschaften, die keine Zeitschrift herausgeben, begründen dies mit folgenden Aussagen: 98 % geben an, „das von der Fachgesellschaft vertretende Fachgebiet [habe] keinen ausreichend großen Leserkreis“, 62 % halten den „Personalaufwand für eine Zeitschrift für zu hoch“, nach Auffassung von 52 % seien die „Kosten einer eigene Zeitschrift zu hoch“ und 35 % geben an, dass neben der führenden Fachzeitschrift kein weiterer Bedarf bestehe. 58 % der Fachgesellschaften ohne eigene Zeitschrift verwenden „eine fremde Zeitschrift als Organ“. Fast alle Zeitschriften verfügen über ein Begutachtungsverfahren. Dabei werden 30 % der Zeitschriften „durch Mitglieder und externe Gutachter“ begutachtet, 23 % „nur durch die Mitglieder“ und 11 % „nur durch externe Gutachter“. 6 % der Fachzeitschriften werden „ausschließlich fremdsprachig“ publiziert, zumeist in Englisch. Fremdsprachige Beiträge sind insbesondere im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften verbreitet. In den Ingenieurwissenschaften beträgt der durchschnittliche Anteil der fremdsprachigen Beiträge nur 6 %. Herauszuheben ist, dass 31 % der Fachgesellschaften ihre Zeitschrift als „international führend“ einschätzen. Der „Wissenschaftsrat“ stellt in seiner Untersuchung auch fest, dass die Fachgesellschaften durchschnittlich etwa ein Viertel ihrer Ausgaben für Publikationen aufwenden. Dabei machen nur wenige Fachgesellschaften mit ihren Zeitschriften einen Gewinn, wie Abbildung 2 zeigt.

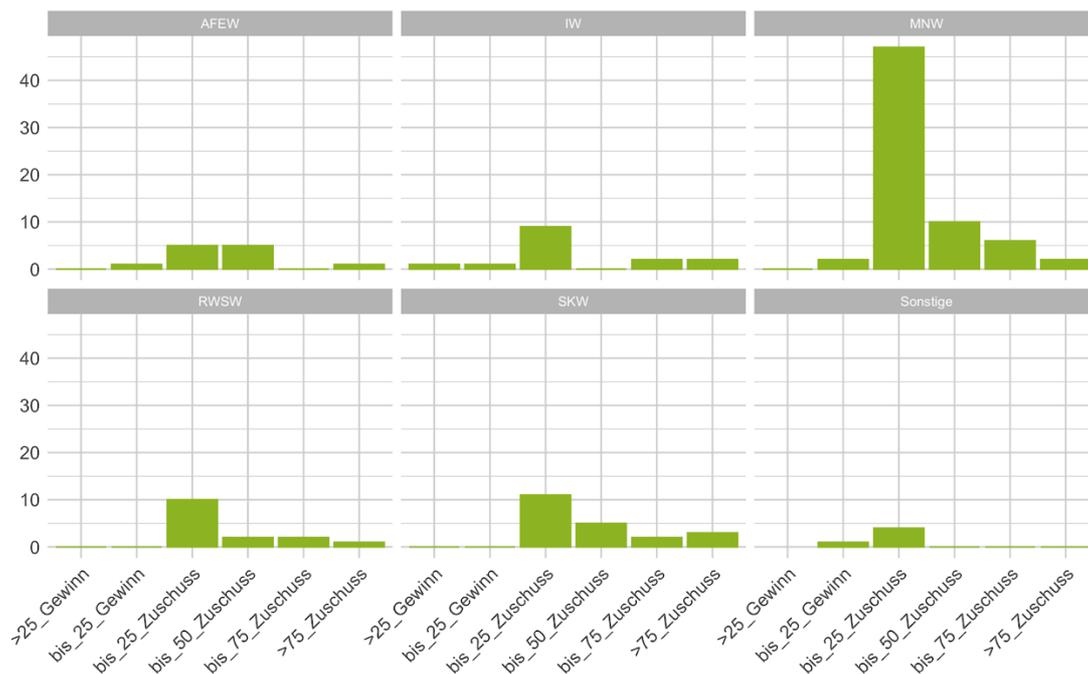


Abbildung 2: Nettoaufwendungen von Fachgesellschaften für ihr Zeitschriften. Erläuterungen: AFEW = Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften; IW = Ingenieurwissenschaften; MNW = Mathematik und Naturwissenschaften; RWSW = Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; SKW = Sprach- und Kulturwissenschaften (Wissenschaftsrat, 1992)

Für Großbritannien kommt eine neuere Studie von Johnson und Fosci (2015, S. 274) zu anderen Ergebnissen – die vermutlich auch mit der weiteren Verbreitung der englischen Sprache zusammenhängen: „It is estimated that publishing accounts for just over £300 million, or 26%, of these societies' overall revenues of £1.2 billion, but an in-depth analysis of 30 societies found that the proportion is as high as 80% in some cases. Publishing is typically a profitable activity for societies, and thereby supports their charitable activities and makes an important contribution to their overall financial sustainability.“

Interessant sind in diesem Zusammenhang auch Umfragen des Verlags Wiley unter Mitgliedern von Fachgesellschaften, in denen über den Zeitraum von 2016 bis 2018 jeweils rund 50 % der Befragten angeben, dass der Bezug der Zeitschrift ein Grund für die Verlängerung der Mitgliedschaft in der Fachgesellschaft sei (Wiley, 2018).

Nach den Ergebnissen der Umfrage „Author Insights 2015“ der Nature Publishing Group (Nature Publishing Group, 2015) unter mehr als 21.000 Autorinnen aus Autoren ist die Zugehörigkeit eines Journals zu einer Fachgesellschaft allerdings nur ein nachgeordneter Grund für die Wahl des Publikationsorgans.

Die Konzentrationsbewegungen im Verlagswesen wirken sich auch auf die Fachgesellschaften und deren Zusammenarbeit mit Verlagen aus, die sich mehr und mehr auf einige wenige „Big Player“ reduzieren (Johnson, Watkinson, & Mabe, 2018).

In seiner Befassung mit den Fachgesellschaften spricht sich der „Wissenschaftsrat“ (1992) für eine Schwerpunktsetzung der Society Journals entsprechend der nationalen und internationalen Publikationslandschaft im Fach aus und fordert eine Stärkung der Internationalisierung der Journale. Er betont die notwendige Sicherung hoher

Qualitätsstandards und mahnt die Einbeziehung externer Gutachterinnen und Gutachter bei den Peer-Review-Verfahren an. „Zweitklassige“ Beiträge seien zu vermeiden.

### 1.3 Open Access als Herausforderung für Fachgesellschaften

Vor dem Hintergrund der durch das Internet eröffneten Möglichkeiten zum Austausch von Wissen und Informationen sowie der Zeitschriftenkrise zu Beginn der Nullerjahre wird verstärkt über die Rolle der Fachgesellschaften im Bereich Open Access diskutiert (Worlock, 2004).

Anliegen von Open Access ist die Überwindung von Barrieren bei der Zugänglichkeit und Nachnutzung wissenschaftlicher Publikationen. Open Access wird durch zwei komplementäre Strategien umgesetzt, die als der Grüne und der Goldene Weg des Open Access bezeichnet werden und sicherstellen, dass wissenschaftliche Publikationen „gratis“, also kostenfrei zugänglich oder darüber hinaus auch „libre“, also für Dritte nachnutzbar gemacht werden. Der Grüne Weg wird durch die freie Zugänglichmachung von Publikationen als Pre- und Postprints auf Open-Access-Repositoryen umgesetzt. Der Goldene Weg bezeichnet die Veröffentlichungen in Open-Access-Zeitschriften, die publizierte Aufsätze nach qualitätssichernden Maßnahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung offen zugänglich und nachnutzbar machen.

Der „Wissenschaftsrat“ fordert von Fachgesellschaften in seinen „Empfehlungen zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken“ aus dem Jahr 2001 eine Beteiligung an der Förderung der digitalen Informationsversorgung: „Die Fachgesellschaften sollten nach Auffassung des „Wissenschaftsrates“ insbesondere in Zusammenarbeit mit den Sondersammelgebietsbibliotheken und den zentralen Fachbibliotheken dafür Sorge tragen, die erworbenen Erfahrungen und die entwickelten technischen Standards für einen weiteren Auf- und Ausbau und die Pflege von Fachportalen einzusetzen“ (Wissenschaftsrat, 2001, S. 28). Die „Hochschulrektorenkonferenz“ (2002, S. 6) stellt in den Empfehlung „[z]ur Neuausrichtung des Informations- und Publikationssystems der deutschen Hochschulen“ aus dem Jahr 2002 fest, dass „[d]ie Möglichkeit eigenständiger elektronischer Publikation im Internet [...] von Wissenschaftlern, Hochschulen und Fachgesellschaften nur in geringem Umfang wahrgenommen und unterstützt [werden].“ Der Verband der Rektorinnen und Rektoren fordert die Fachgesellschaften auf, Open Access zu unterstützen: „Die Hochschulrektorenkonferenz empfiehlt daher den Fachgesellschaften und Fakultätentagen, alternative Publikationswege – auch in der Akzeptanz – nachdrücklich zu fördern“ (Hochschulrektorenkonferenz, 2002).

In der bereits 1994 gegründeten Vereinigung „IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland“ vereinigen sich einige Fachgesellschaften,<sup>5</sup> die sich rund um die damaligen Fachinformationsprogramme der Bundesregierung und den Aufbau virtueller und digitaler Bibliotheken positionieren und sich z. B. für die Schaffung eines wissenschaftsfreundlichen Urheberrechts im Kontext von Open Access einsetzen (IuK-Initiative Wissenschaft, 2007c). Diese Initiative setzt auch eine Arbeitsgruppe „E-Journals“ ein, die von 1997 bis 1999 Veranstaltungen zum Thema organisiert und damit die Nutzung und den Zugang zu digitaler Zeitschriften thematisiert (IuK-Initiative Wissenschaft, 2007a).<sup>6</sup> Auch setzten einzelne Fachgesellschaften eigene Arbeitsgruppen zum Thema ein. So z. B. die Deutsche

---

<sup>5</sup> Laut Mitgliederliste sind dies: Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs), Deutsche Mathematiker Vereinigung (DMV) und Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs). Siehe: (IuK-Initiative Wissenschaft, 2007b).

<sup>6</sup> Siehe auch Brokenhagen (2000) und Weisel (2012) zur Geschichte der Initiative.

Physikalische Gesellschaft (DPG), die einen Arbeitskreis Information (AKI) installiert, der sich laut Satzung mit „allen Aspekten der wissenschaftlichen Information und Kommunikation in der Physik“ beschäftigt (Arbeitskreis Information, 2008).

Die „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“, die einen zentralen Meilenstein in der Entwicklung von Open Access markiert, wird auch von einigen deutschen Fachgesellschaften mitgetragen, so z. B. von der Deutsche Mathematiker-Vereinigung (2005), der Gesellschaft für Informatik (2007), der Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (2016) oder der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (2017) (Max-Planck-Gesellschaft, 2019).

Mit dem Aufkommen von Open-Access-Zeitschriften beginnen einige Fachgesellschaften mit der aktiven Umsetzung von Open Access, in dem sie neue Zeitschriften gründen oder bestehende Zeitschriften vom Closed Access in den Open Access transformieren. Diese Aktivitäten werden auch durch die DFG unterstützt (Fournier, 2007). Pionier ist die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG), die bereits 1998 gemeinsam mit dem Institute of Physics (IOP) das New Journal of Physics (NJP) gründet, das sich rasch zur Kernzeitschrift des Faches entwickelte (Bradshaw, 2002). Das Journal finanziert sich über Publikationsgebühren, die nach der Akzeptanz eines Artikels anfallen und für die Förderorganisationen und wissenschaftliche Einrichtungen aufkommen (Bodenschatz, 2008).

Etwa ab dem Jahr 2000 entstehen Angebote einiger Open-Access-Verlage in akademischer Trägerschaft, die die Veröffentlichung von Open-Access-Zeitschriften befördern. Jedoch nehmen nur wenige Fachgesellschaften diese Angebote in Anspruch. Zwei Beispiele sollen diese Angebote illustrieren:

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft gründet die Open-Access-Zeitschrift „Business Research“, die erst bei der „DiPP - Digital Peer Publishing“ am Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) und später bei SpringerNature erscheint und über die Fachgesellschaft finanziert wird (Thaller & Puhl 2011; Jobmann, 2019).

Gemeinsam mit der „Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)“ und dem „Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)“ baut die Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)“ ab dem Jahr 2003 den Open-Access-Verlag German Medical Science (GMS) auf. Der Verlag dient den in der AWMF zusammengeschlossenen Fachgesellschaften und verlegt im November 2019 sechzehn Open-Access-Zeitschriften. Die Publikationsgebühren werden als moderat bezeichnet, da DIMDI und ZB MED den Verlag zu einem Großteil finanzieren (Eppelin, 2012).

Auch diese Schilderung macht deutlich, dass sich bisher nur wenige Fachgesellschaften der Herausforderung Open Access stellen, auch wenn immer wieder Beispiele für innovative Ansätze aufkommen. So ging im Kontext der „Fachgesellschaft Geschlechterstudien“ im September 2019 die „Open Gender Platform“ online, die sich als „Dach für neue Open-Access-Formate“ versteht und sich der Transformation hin zu Open Access im Bereich der Geschlechterforschung widmet (Open Gender Platform, 2019).

Auch experimentieren immer wieder Verlage, die in Deutschland Society Journals veröffentlichen, mit Open Access. So kündigte der Thieme Verlag für die Subskriptionszeitschrift „The Thoracic and Cardiovascular Surgeon“ ein „Open-Access-Supplement“ namens „Pediatric and Congenital Cardiology“ an, das als gemeinsames Organ der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) und der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie und Angeborene Herzfehler (DGPK) fungiert. Die Mitglieder der DGPK „erhalten einen Nachlass auf die Publikationsgebühr bei Veröffentlichung im Supplement“, so der Verlag

(Thieme, 2019). Dieses Beispiel und andere illustrieren die wachsende Nachfrage der Wissenschaft nach dem Open-Access-Publizieren. Sie sind aber auch ein Beleg für den wachsenden Druck auf Verlage und Fachgesellschaften, ihre Journale zu Open Access zu überführen.

Seit 2001 verlegt der Göttinger Verlag Copernicus Publications sehr erfolgreich die Zeitschriften der European Geosciences Union (EGU), die alle Open Access erscheinen (Bertelmann, 2017). Auf internationale Ebene hat sich der Global Research Council (GRC) 2013 mit der Transformation hin zu Open Access befasst und in einem Aktionsplan die Zusammenarbeit von Förderorganisationen und Fachgesellschaften bei der Transformation hin zu Open Access von betont: "Scientific societies often run prestigious journals which attract many leading authors. In many cases, such high quality journals are produced at relatively modest costs because they involve a good amount of volunteer labour from university or research institute staff. Funding agencies are encouraged to work together with societies to explore opportunities to transition society-owned journals into open access journals. It is recommended to start with journals that meet agencies' top research priorities" (Global Research Council, 2013, S. 4).

Neben der internationalen Initiative „OA2020“, die eine großflächige Umstellung der wissenschaftlichen Zeitschriften aus dem Subskriptionssystem hin zu Open Access plant (Pampel, 2016), setzt sich auch der „cOAlition S“, eine internationale Vereinigung von Forschungsförderorganisationen, mit ihrem „Plan S“ für Open Access ein. Die Mitglieder haben angekündigt, Open Access ab dem Jahr 2021 verpflichtend in ihrer Förderpolitik zu verankern (Science Europe, 2019a). Dieses Vorhaben, das unter anderem von der Europäischen Kommission unterstützt wird, wirkt auch auf Fachgesellschaften, deren Zeitschriften bisher nur das umstrittene hybride Modell des Open Access unterstützen. Dabei können einzelne Artikel, die in einer Subskriptionszeitschrift erscheinen, „freigekauft“ werden. Dieses Modell birgt jedoch die Gefahr einer „Doppelfinanzierung“ (Double Dipping) durch eine wissenschaftliche Institution, da die Publikationsgebühren meist zusätzlich zu den Kosten für das Abonnement anfallen (Mittermaier, 2015). Darüber hinaus sind Publikationsgebühren von Zeitschriften mit hybrid-Option meist höher als Publikationsgebühren für Veröffentlichungen in originären Open-Access-Zeitschriften (Jahn & Tullney, 2016). Und schließlich setzt dieses Modell kaum Anreize für Verlage, die gesamte Zeitschrift auf Open Access umzustellen.

Diese Umstellung wird jedoch durch den „Plan S“ forciert, da die Förderorganisationen in der Initiative dieses Publikationsmodell ausschließen: „Open Access journals must not have a mirror/sister subscription journal with substantial overlap in editorial board to avoid business models charging for both access and publication. Such journals will de facto be considered 'hybrid' journals“ (Science Europe, 2019a).

Bisher ist keine deutsche Förderorganisation Mitglied in der „cOAlition S“. Die Initiative wirkt sich jedoch vor dem Hintergrund der Internationalität der Wissenschaft deutlich auf deutsche Fachgesellschaften aus. In einer Konsultationsphase der Initiative haben sich auch deutsche Fachgesellschaften zu Wort gemeldet. Während z. B. die „Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA)“ im Kontext ihrer europäischen Dachvereinigung „European Acoustics Association (EAA)“ beschlossen hat, ihre Zeitschrift „Acta Acustica“ ab Januar 2020 in den Open Access zu überführen (European Acoustics Association, 2018), positionieren sich andere Fachgesellschaften zurückhaltender. So z. B. die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG), DVGeo - Dachverband der Geowissenschaften, Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO), die das Ziel des „Plan S“ zwar begrüßen, aber „eine sorgfältige Diskussion über die Folgen sowie über die Vor- und Nachteile des Plans S“

einfordern (Wissenschaft Verbindet, 2019). Für die DPG, die die „Berliner Erklärung“ unterschrieben hat und ein renommiertes Open-Access-Journal herausgibt, beschreibt Bodenschatz seine Sicht auf den „Plan S“: „Die Umsetzung ist viel zu kurzfristig gedacht, das kann der Wirtschaftlichkeit vieler Fachzeitschriften schaden und irreparable Schäden an den gut funktionierenden Netzwerken von Verlagen, Redakteuren und Gutachtern verursachen. Wie sollen wir in nur einem Jahr die Geldströme umstellen?“ (Bodenschatz & Pfalz, 2019). Dieser Satz beschreibt eine der Herausforderung der Fachgesellschaften bei der Transformation zu Open Access: Immer wieder wird in der Diskussion auf die Bedeutung der Einnahmen durch die Subskriptionszeitschriften hingewiesen (Velterop, 2003; Jump, 2013; Brainard, 2019). Eine Erhebung aus dem Jahr 2004, die von TBI Communications unter 33 Fachgesellschaften mit Fokus auf den anglo-amerikanischen Raum durchgeführt wurde, fasst die Einstellung der Fachgesellschaften zusammen: „In summary, learned societies are generally positive about Open Access. They see the benefits of broadening access, which in turn may help the society profile and increase membership. However, societies generally depend on publication income streams to fund much of the work they do supporting members and their discipline. There are significant concerns about the potential negative impact of Open Access on these income streams. Despite this, societies are looking to expand their Open Access publishing activities, and a number of opportunities were highlighted especially around advocacy and membership communications“ (TBI Communications, 2014, S. 5).

Johnson und Fosci (2015) analysierten die Einnahmen von 279 Fachgesellschaften in Großbritannien und zeigten, dass Einnahmen aus den verlegerischen Aktivitäten für Fachgesellschaften durchaus relevant sind, der Anteil an den Einnahmen insgesamt jedoch nach Fachgebiet variiert. So liegt der Anteil der Einnahmen aus verlegerischen Aktivitäten an den Gesamteinnahmen für Fachgesellschaften aus den Geisteswissenschaften bei 9 %, während Fachgesellschaften im Bereich der Mathematik, Geo- und Technikwissenschaften ihre Einnahmen zu 39 % aus Publikationsaktivitäten erwirtschaften. Anhand eines Samples von 30 Fachgesellschaften stellen die Autoren eine durchschnittliche Gewinnspanne von 12 % fest. Die ökonomische Bedeutung der Zeitschriften variiert jedoch: So erzielen nur sechs der 30 Gesellschaften mehr als 50% ihrer Einnahmen aus ihren herausgeberischen Aktivitäten. 24 % der 279 untersuchten Fachgesellschaften geben ihre Zeitschriften bei Wiley heraus, 11 % bei Taylor & Francis und 11 % bei Cambridge University Press. Mit Blick auf Open Access stellen Johnson und Fosci (2015, S. 280) fest: „The challenge of OA affects societies across all discipline areas, but perhaps most in jeopardy are small and medium-sized societies in the social sciences, which are often highly dependent on publishing revenues, but lack the scale and the external research funding to allow them to experiment or make the transition to a gold OA model.“

Nach Velterop (2003) befinden sich Fachgesellschaften beim Thema Open Access in einer Zwickmühle, die er wie folgt beschreibt: „So here is the dilemma for societies: do they see themselves as a fundraising entity, publishing journals to make money that is subsequently used to further their discipline in some other way, or do they see themselves as an entity focused on direct promotion of their discipline by means of making their journals, and their author-members, and their society, more visible and useful for science and the world via open access?“

Dass die Herausgabe von Open-Access-Zeitschriften machbar ist, zeigt die Erhebung des Projektes „Societies and Open Access Research“, die aktuell<sup>7</sup> 1046 originäre Open-Access-Zeitschriften listet (Sutton, Suber, & Page, 2019).

---

<sup>7</sup> Stand: November 2019.

Im Rahmen des Projektes „Society Publishers Accelerating Open Access and Plan S (SPA-OPS)“ wurde eine Studie zu der ökonomischen Dimension des „Plan S“ für Fachgesellschaften veröffentlicht, in der u. a. die Herausforderungen für Fachgesellschaften bei der Finanzierung über Publikationsgebühren thematisiert werden. Die Autorinnen weisen auf fehlende Finanzierungsstrategien für Publikationsgebühren hin und betonen das Potenzial von Querfinanzierungen der Publikationsaktivitäten durch andere Aktivitäten der Fachgesellschaften. Darüber hinaus bietet der Bericht eine Übersicht über 27 Finanzierungs- und Geschäftsmodelle für Open-Access-Zeitschriften von Fachgesellschaften (Wise & Estelle, 2019).

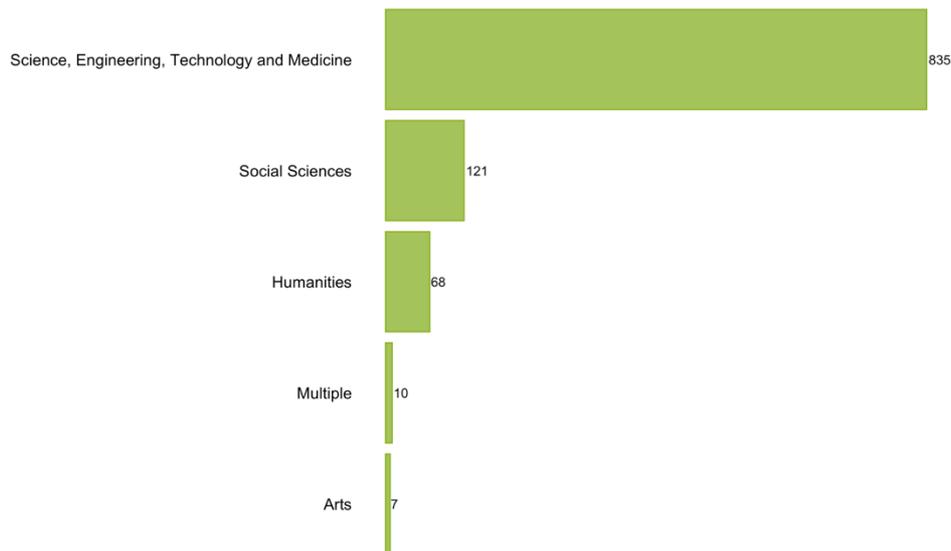


Abbildung 3: Verteilung von Open-Access-Zeitschriften von Fachgesellschaften nach Fächern auf Basis von Sutton, Suber und Page (2015). Siehe dazu die Anmerkungen unter 1.3.1

Eine hilfreiche Handreichung für die Transformation von Fachgesellschaftszeitschriften zu Open Access bitten Solomon et al. (2016). Die Autoren beschreiben die Vorteile einer Umstellung der Zeitschrift zu Open Access für die herausgebende Fachgesellschaft, benennen zentrale Punkte der Transformation und widmen sich verschiedenen Geschäfts- und Finanzierungsmodellen des Open Access.

### 1.3.1 Initiativen zum Thema

Im Folgenden werden einige angrenzende Initiativen zum Thema beschrieben.

#### **Societies and Open Access Research (SOAR)**

Die Initiative Societies and Open Access Research (SOAR)<sup>8</sup> von Caroline Sutton, Peter Suber und Amanda Page im Wik des Harvard Open Access Project (HOAP) pflegt eine kollaborativ erstellte Liste mit Open-Access-Zeitschriften, die von Fachgesellschaften herausgegeben werden. Da keine Informationen zu den Erhebungsmethoden verfügbar sind, ist eine Einschätzung der

<sup>8</sup> Website: [https://cyber.harvard.edu/hoap/Societies\\_and\\_Open\\_Access\\_Research](https://cyber.harvard.edu/hoap/Societies_and_Open_Access_Research)

Abdeckung nicht möglich. Von den über 1000 Einträgen entfallen nur 15 auf Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften.<sup>9</sup>

Die Fächerverteilung aller gelisteten Zeitschriften basierend auf aggregierten Werten vom Oktober 2015 ist in Abbildung 3 dargestellt. Demnach umfasst die Liste überwiegend Zeitschriften, die dem Fächerspektrum der Natur- und Lebenswissenschaften zugeordnet werden können.

### **Publishers' Coalition (SocPC)**

Die Initiative<sup>10</sup> besteht aktuell<sup>11</sup> aus 48 Fachgesellschaften, mehrheitlich aus Großbritannien, die Zeitschriften herausgeben. Dazu zählen u. a. die Association for Computing Machinery, British Pharmacological Society und The Royal Society. Laut SocPC arbeiten die Mitglieder der Initiative meist mit „corporate partners“ zusammen. Die 2018 gegründete Initiative kann als Reaktion einiger Fachgesellschaften auf den Plan S verstanden werden. So heißt es in der Selbstbeschreibung der Coalition: „Learned societies use their publishing surpluses to fund their mission-related activity and support their disciplines. It is therefore vitally important that they can navigate the transition to open access using business models which do not jeopardise their long term sustainability or that of their publications“ (Publishers' Coalition, 2019) .

### **Transitioning Society Publications to OA (TSPOA)**

Diese Vereinigung versteht sich als „[a] group of like-minded individuals from libraries, academic institutions, publishers, and consortia“ (Transitioning Society Publications to OA, n.d.). Die Arbeit der Gruppe<sup>12</sup> fokussiert sich auf Beratung, Interessenvertretung und Informationsaustausch und pflegt beispielsweise eine Sammlung von Ressourcen zum Thema Finanzierung und Umwandlung von Society Journals.

### **Society Publishers Accelerating Open Access and Plan S (SPA-OPS)**

Das vom Wellcome Trust in Zusammenarbeit mit UK Research and Innovation (UKRI) und der Association of Learned & Professional Society Publishers initiierte Projekt verfolgt das Ziel „to help support learned society publishers to accelerate their transition to Open Access, and enter into transformative agreements that unlock a multi-year transitional pathway compliant with Plan S for hybrid Open Access titles“ (Science Europe, 2019b). Ein im September 2019 veröffentlichter Report, der im Auftrag von SPA-OPS erstellt wurde, beschreibt 27 Geschäfts- und Finanzierungsmodelle für Zeitschriften von Fachgesellschaften (Wise & Estelle, 2019).

---

<sup>9</sup> Einige der Einträge sind fehlerhaft.

<sup>10</sup> Website: <https://www.socpc.org>

<sup>11</sup> Stand: November 2019.

<sup>12</sup> Website: <https://tspoa.org>

## 2. Analyse: Die Rolle deutscher Fachgesellschaften im Publikationswesen

Dieses Kapitel analysiert die Rolle von Fachgesellschaften bei der Herausgabe von Open-Access-Zeitschriften in Deutschland.

### 2.1 Forschungsfrage

Da es über die erwähnte Untersuchung des „Wissenschaftsrates“ aus dem Jahr 1990 hinaus keine Untersuchung zu den Publikationstätigkeit von Fachgesellschaften in Deutschland gibt und die Rolle deutscher Fachgesellschaften bei der Herausgabe von Open-Access-Zeitschriften bisher nicht untersucht wurde, konzentriert sich die vorliegende Studie auf die Beantwortung folgender Kernfragen:

1. Welche deutschen Fachgesellschaften veröffentlichen Open-Access-Zeitschriften?
2. Von welchen Verlagen werden die Open-Access-Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften herausgegeben?
3. Welche Open-Access-Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften erheben APCs und in welcher Höhe?
4. Welche Leit- und Richtlinien haben die Zeitschriften deutscher Fachgesellschaften betreffend dem Grünen Weg des Open Access?

Ziel der Analyse ist somit eine Untersuchung deutscher Fachgesellschaften in Hinblick auf ihre Rolle im Publikationswesen, insbesondere im Kontext der Open-Access-Transformation.

### 2.2 Methode

Anliegen war es einen Datensatz zu erstellen, über den Fachgesellschaften eindeutig den von ihnen herausgegebenen Zeitschriften zugeordnet werden können. Abbildung 4 illustriert das Vorgehen bei der Datenerhebung.

In einem ersten Schritt wurde nach einer aktuellen und möglichst umfassenden Liste deutscher Fachgesellschaften gesucht. Zu diesem Zweck wurden zunächst verschiedene Datenquellen ausgewertet, darunter Adressbücher, Normdatenbanken und „Wikidata“. Keine der Datenquellen erfüllt die Anforderungen an eine aktuelle Liste der deutschen Fachgesellschaften nach einem klar definierten Kriterienkatalog. Ein besonderes Hindernis stellt die fehlende Abgrenzung wissenschaftlicher Fachgesellschaften von anderen Mitgliedschaftsorganisationen, wie beispielsweise Berufsverbände oder auch Heimat- und Geschichtsvereine, dar. Die Angaben in der „Gemeinsame Normdatei (GND)“ und in „Wikidata“ erhielten auffallend wenige Einträge, so dass auch diese für das Vorhaben nicht genutzt werden konnten.

Aufgrund dieser unbefriedigenden Datenlage wurde die Liste der Fachgesellschaften mit Vorschlagsrecht für die DFG-Fachkollegienwahl 2019 als Ausgangspunkt für die Datenerhebung verwendet.<sup>13</sup> Diese Liste mit dem Titel „Übersicht zur Fächerstruktur für die Fachkollegienwahl 2019 und Amtsperiode 2020-2023“ umfasst insgesamt 303 Fachgesellschaften, gegliedert nach der DFG-Fachsystematik (Deutsche Forschungsgemeinschaft, 2018). Die Verteilung der

---

<sup>13</sup> Siehe hierzu auch Höppel (2017), die im Rahmen des BMBF-Projektes „FaberChe - Fachgesellschaften bergen Chancen für exzellente Wissenschaftlerinnen“ von ähnlichen Herausforderungen bei der Identifikation von Fachgesellschaften in Deutschland berichtet.

Fachgesellschaften auf die Notationen der DFG-Fachsystematik sind in Tabelle 1 dargestellt (Mehrfachzuordnung möglich).

Anzumerken ist, dass diese Liste nicht alle Fachgesellschaften in Deutschland umfasst. Aufgrund der fehlenden Alternativen und der zu erwartenden Lücken bei der Erstellung einer eigenen Liste wurde dennoch auf diese Quelle zurückgegriffen.



Abbildung 4: Ablauf der Datenerhebung

DFG-Notation	Fach	Anzahl Fachgesellschaften	Anteil
1	Geistes- und Sozialwissenschaften	89	25,50 %
2	Lebenswissenschaften	145	41,55 %
3	Naturwissenschaften	43	12,32 %
4	Ingenieurwissenschaften	72	20,63 %

Tabelle 1: Zuordnung der Fachgesellschaften nach DFG-Fachsystematik (Mehrfachzuordnung möglich)

Im nächsten Schritt wurden Zeitschriften ermittelt, die von den 303 Fachgesellschaften herausgegeben werden. Die Suche nach Fachgesellschaften als Herausgeber in den bibliografischen Datenbanken „Scopus“ und „Web of Science“ erwies sich als wenig hilfreich, da die Ansetzung von Organisationen in diesen Datenbanken nicht einheitlich ist und die Ergebnisse wenig verlässlich wirkten.

Aus diesem Grund wurden die Webseiten der 303 Fachgesellschaften in aufwendiger Recherche nach laufenden elektronischen Zeitschriften und anderen Periodika mit einer „International Standard Serial Number (ISSN)“ durchsucht.

Die meisten der Fachgesellschaften listen Zeitschriften und andere Publikationen unter einem eigenen Menüpunkt auf ihren Webseiten auf. Sofern Publikationslisten nicht sofort über das Menü erreichbar waren, wurde die gesamte Webauftritt der Fachgesellschaften nach den Schlagworten „Publikation\*“, „Periodika“ und „Zeitschrift\*“ durchsucht.

Drei der Fachgesellschaften verfügten entweder über keinen Webauftritt (ein Fall) oder die Website war zum Zeitpunkt der Datenerhebung nicht erreichbar (zwei Fälle), somit reduzierte sich die Anzahl der betrachteten Fachgesellschaften auf 300.

Dieses Vorgehen ergab eine Liste von 225 Periodika, die von 131 Fachgesellschaften herausgegeben werden. Die auf den Webseiten der Fachgesellschaften angegebenen ISSNs wurden über die „Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB)“ auf Richtigkeit überprüft. Über einen weiteren Abgleich der ISSNs mit der Datenbank „Ulrichsweb“ wurde die Liste auf 182 Publikationen des Typs „Zeitschrift“ eingeschränkt (über das Feld „Publikationstyp“ und den Wert „Zeitschrift“). 43 Publikationen anderen Typs wurden von der Analyse ausgeschlossen. Die 182 ermittelten Fachzeitschriften werden von 118 Fachgesellschaften herausgegeben. Die Erhebung der von Fachzeitschriften herausgegebenen Zeitschriften erfolgte vom 23.04. bis 09.05.2019.

Im nächsten Schritt wurde der Datensatz über die ISSNs um folgende weitere Angaben ergänzt:

- Verlagsnamen
  - Angaben aus „Crossref“ (Namensvarianten wurden vereinheitlicht.)
- Open-Access-Status
  - Angaben aus „ISSN-Gold-OA (Version 3.0)“ (Bruns, et al., 2019) und „Elektronischer Zeitschriftendatenbank (EZB)“,
- Angaben zu Open-Access-Publikationsgebühren auf Zeitschriftenebene
  - Angaben von den Verlagswebseiten (Beträge in US-Dollar wurden entsprechend dem Wechselkurs vom 25.06.2019 in Euro umgerechnet.),
- Open-Access-Publikationsgebühren auf Artikelebene
  - Angaben aus OpenAPC-de (Jahn, et al., 2014) Stand: 28.06.2019.

Der so erstellte Datensatz wurde mit einer Dokumentation veröffentlicht. Siehe dazu Abschnitt 4.

## 2.3 Ergebnisse

Auf Basis des erzeugten Datensatzes wurde die im Abschnitt 2.1 erwähnten Kernfragen sowie angrenzende Fragestellungen beantwortet. Die Ergebnisse dieser Analyse werden im Folgenden beschrieben.

### 2.3.1 Fachgesellschaften als Herausgeber von Zeitschriften

Für drei der 303 Fachgesellschaften konnte die herausgebende Tätigkeit nicht überprüft werden. Siehe Abschnitt 2.2. Von den 300 untersuchten Fachgesellschaften geben 39,33 % (n = 118) mindestens eine Fachzeitschrift heraus, 60,67 % (n = 182) sind nicht herausgebend tätig. Siehe Abbildung 5.

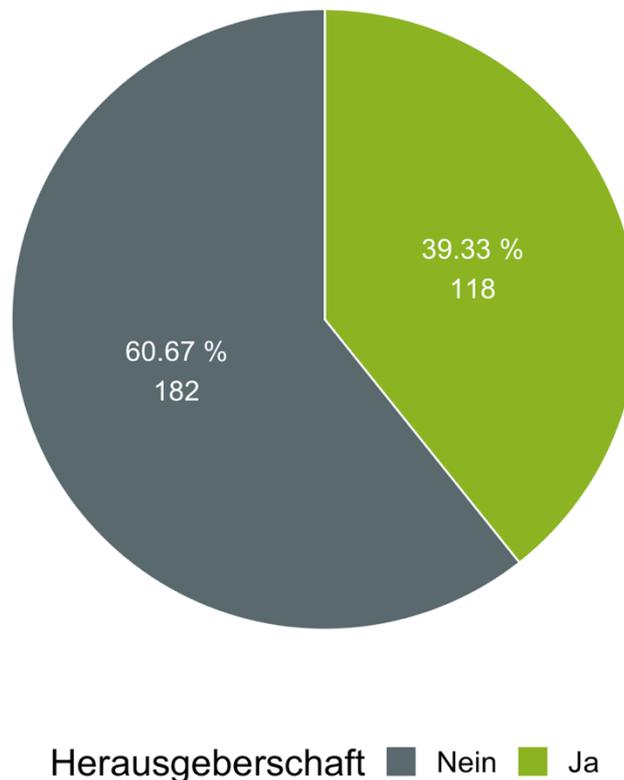


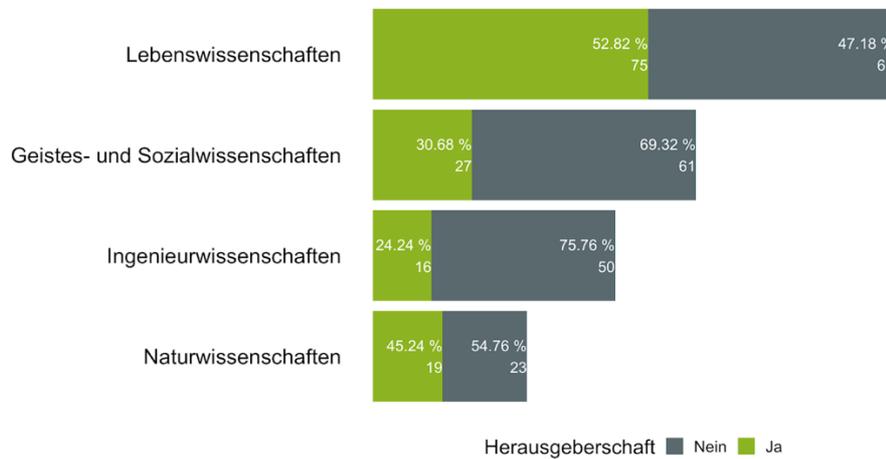
Abbildung 5: Anteil herausgebend tätiger Fachgesellschaften

Die Herausgabe von Zeitschriften ist unter Fachgesellschaften aus den Lebenswissenschaften am verbreitetsten. In dieser Fachgruppe sind 52,82 % (n = 75) der Fachgesellschaften herausgebend tätig. Demgegenüber geben 45,24 % (n = 19) der Fachgesellschaften in den Naturwissenschaften, 30,68 % (n = 27) der Fachgesellschaften aus den Geistes- und Sozialwissenschaften und 24,24 % (n = 16) der Fachgesellschaften aus den Ingenieurwissenschaften mindestens eine Zeitschrift heraus. Eine Mehrfachzuordnung der DFG-Notationen ist möglich. Siehe Abbildung 6 und Tabelle 2.

Die 118 Fachgesellschaften geben insgesamt 182 Zeitschriften heraus. 66,10 % (n = 78) der Fachgesellschaften geben jeweils eine Zeitschrift heraus, während eine Fachgesellschaft (die „Gesellschaft Deutscher Chemiker, DGCh“) 24 Zeitschriften herausgibt. Siehe Abbildung 7.

DFG-Notation	herausgebend tätig		nicht herausgebend tätig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1 Geistes- und Sozialwissenschaften	27	30,68 %	61	69,32 %
2 Lebenswissenschaften	75	52,82 %	67	47,18 %
3 Naturwissenschaften	19	45,24 %	23	54,76 %
4 Ingenieurwissenschaften	16	24,24 %	50	75,76 %

*Tabelle 2: Zuordnung der herausgebenden Fachgesellschaften zur DFG-Fachsystematik (Mehrfachzuordnung möglich)*



*Abbildung 6: Zuordnung der herausgebenden Fachgesellschaften zur DFG-Fachsystematik (Mehrfachzuordnung möglich)*

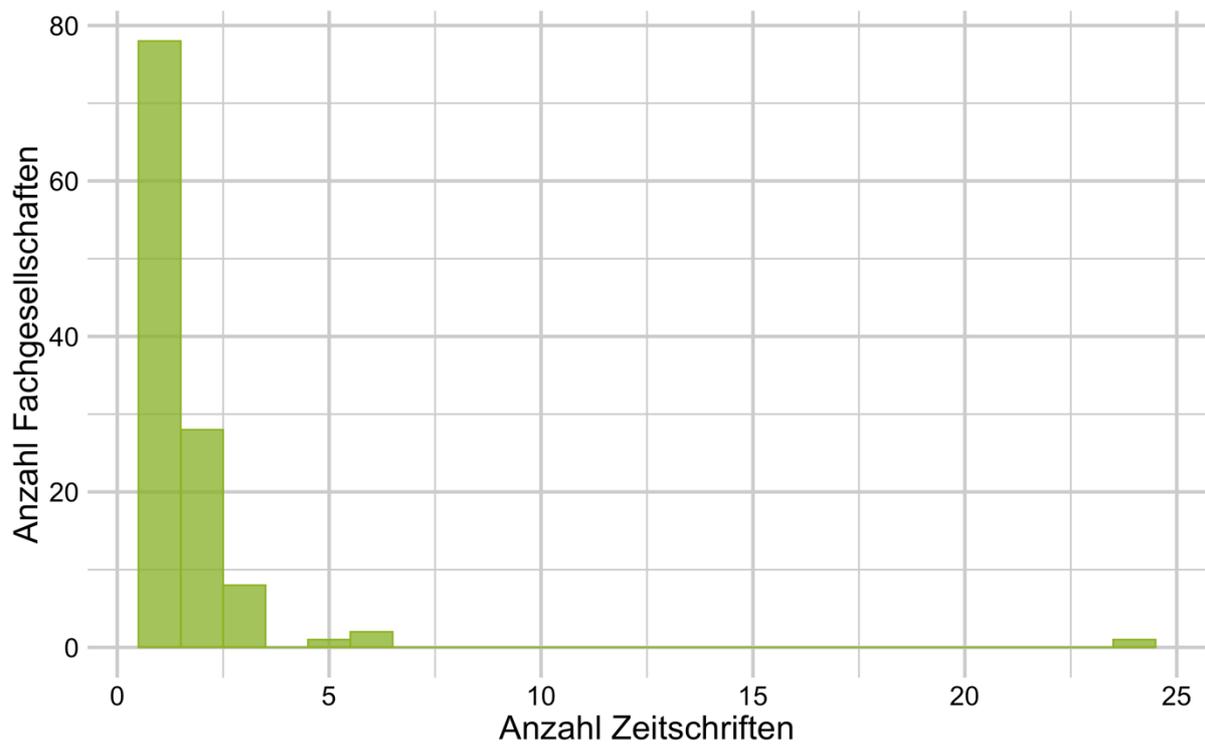


Abbildung 7: Verteilung der Anzahl der von einer Fachgesellschaft herausgegebenen Zeitschriften

### 2.3.2 Verlage als Dienstleister

Die 182 Zeitschriften der Fachgesellschaften werden von 52 Verlagen herausgegeben. Die drei Verlage „Springer“, „Wiley“ und „Thieme“ geben mehr als die Hälfte (57,14 %, n = 104) der untersuchten Zeitschriften heraus. Siehe Abbildung 8.

37 Verlage geben eine Zeitschrift heraus, 8 Verlage geben jeweils 2 Zeitschriften heraus.

11 Zeitschriften werden von Fachgesellschaften im Selbstverlag herausgegeben.<sup>14</sup> Eine Liste dieser Zeitschriften findet sich in Tabelle 3.

<sup>14</sup> Zeitschriften, die von Fachgesellschaften im Selbstverlag herausgegeben werden, wurden über einen Abgleich des Namens der Fachgesellschaft mit dem Verlag ermittelt.

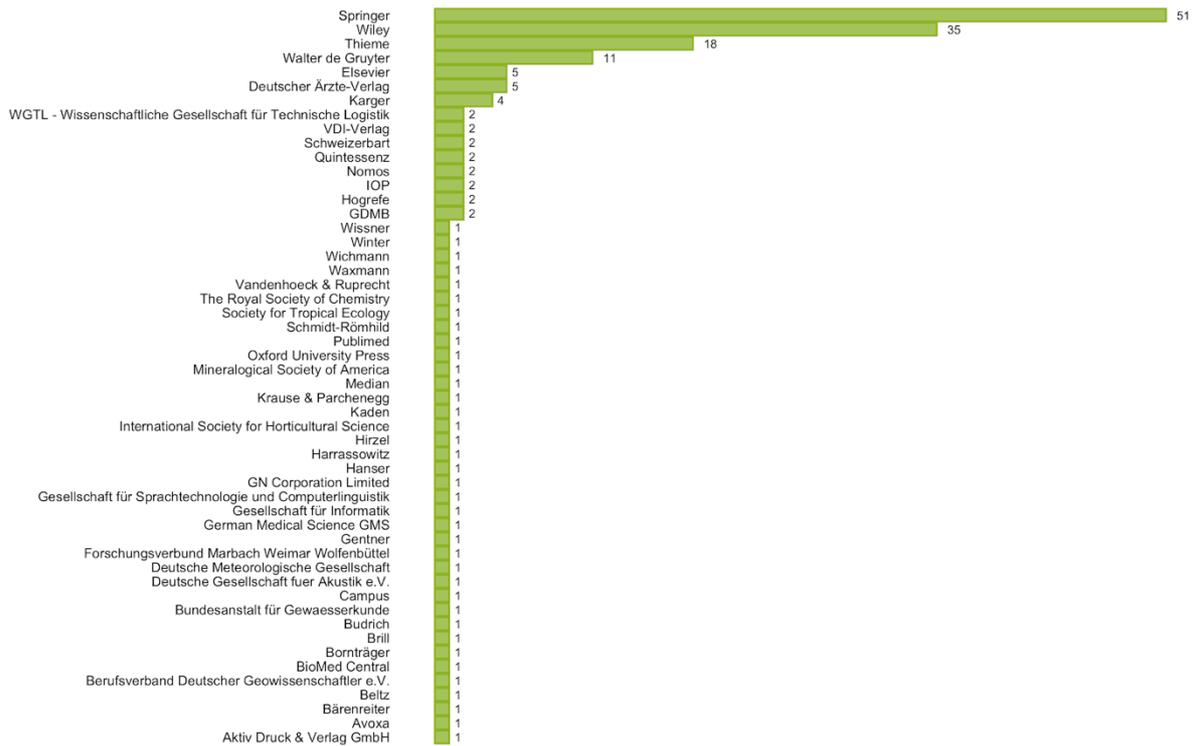


Abbildung 8: Verlag der Zeitschriften nach Häufigkeit

Fachgesellschaft	ISSN
Deutsche Gesellschaft für Akustik	2569-1600
Deutsche Meteorologische Gesellschaft	0177-8501
Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute	1613-2394
Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute	1613-2408
Gesellschaft für Informatik	1610-3351
Gesellschaft für Sprachtechnologie und Computerlinguistik	0175-1336
Gesellschaft für Tropenökologie	0949-3026
VDI	1436-4891
VDI	1436-4921
Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik	1860-7977
Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik	1860-5923

Tabelle 3: Herausgabe von Zeitschriften im Selbstverlag

Wie in Tabelle 4 dargestellt, geben 12 Verlage Open-Access-Zeitschriften heraus. Darunter publiziert nur ein Verlag (Walter de Gruyter) mehr als eine Open-Access-Zeitschrift.

Zeitschriftentitel	ISSN	Verlag
European Journal of Horticultural Science	1611-4434	International Society for Horticultural Science
Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie	1810-9292	Krause & Parchenegg
Innovative Surgical Sciences	2364-7485	Walter de Gruyter
GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	1860-9171	German Medical Science GMS
Studies in Communication   Media	2192-4007	Nomos
Zeitschrift für Sprachwissenschaft	1613-3706	Walter de Gruyter
Journal of Stem Cells & Regenerative Medicine	0973-7154	GN Corporation Limited
Meteorologische Zeitschrift	1610-1227	Bornträger
New Journal of Physics	1367-2630	IOP
Frontiers in Zoology	1742-9994	BioMed Central
Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften	2510-1358	Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel
ChemistryOpen	2191-1363	Wiley
Business Research : BuR	2198-2627	Springer

Tabelle 4: Verlage von Open-Access-Zeitschriften

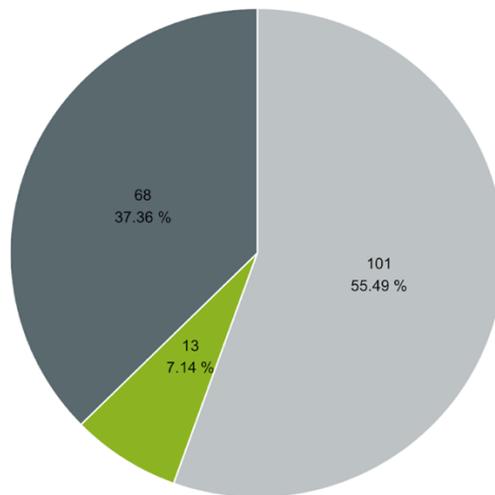
### 2.3.3 Anteil von Open-Access-Zeitschriften

Die Liste „ISSN-GOLD-OA (Version 3.0)“, umfasst insgesamt 57.369 reine Open-Access-Zeitschriften aus verschiedenen Datenquellen (Bruns, et al., 2019). Durch einen Abgleich des Datensatzes mit der Liste über ISSNs wurden 13 originäre Open-Access-Zeitschriften ermittelt, die von Fachgesellschaften herausgegeben werden.

Zeitschriften mit hybrid-Option wurden über die EZB identifiziert. Die übrigen Zeitschriften wurden als „closed“ klassifiziert.

Dieses Vorgehen ergibt einen Anteil von reinen Open-Access-Zeitschriften von 7,14 % (n = 13). 55,49 % (n = 101) der Zeitschriften bieten eine hybrid-Option an und 37,36 % (n = 68) der Zeitschriften sind nicht frei verfügbar. Siehe Abbildung 10.

Die 13 reinen Open-Access-Zeitschriften werden von 14 Fachgesellschaften herausgegeben. Die Open-Access-Zeitschrift „Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie“ wird gemeinsam von zwei Fachgesellschaften publiziert, wie in Tabelle 5 dargestellt.



Open-Access-Status ■ closed ■ gold ■ hybrid

Abbildung 10: Open-Access-Status der Zeitschriften

Fachgesellschaft	Zeitschriftentitel	ISSN
Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft	European Journal of Horticultural Science	1611-4434
Deutsche Gesellschaft für Andrologie	Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie	1810-9292
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie	Innovative Surgical Sciences	2364-7485
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	1860-9171
Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	Studies in Communication   Media	2192-4007
Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin	Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie	1810-9292
Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft	Zeitschrift für Sprachwissenschaft	1613-3706
Deutsche Gesellschaft für Stammzellforschung	Journal of Stem Cells & Regenerative Medicine	0973-7154
Deutsche Meteorologische Gesellschaft	Meteorologische Zeitschrift	1610-1227
Deutsche Physikalische Gesellschaft	New Journal of Physics	1367-2630
Deutsche Zoologische Gesellschaft	Frontiers in Zoology	1742-9994
Digital Humanities im deutschsprachigen Raum	Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften	2510-1358
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemistryOpen	2191-1363
Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft	Business Research : BuR	2198-2627

Tabelle 5: Fachgesellschaften, die reine Open-Access-Zeitschriften herausgeben

### 2.3.4 Policies zu Open Access Grün

In der Datenbank „SHERPA/RoMEO“ werden Angaben zu Verlagspolicies zur Zweitveröffentlichung von Artikeln dokumentiert (SHERPA/RoMEO, n.d.). Je nach betrachtetem Metadatenelement (RoMEO color, prearchiving und postarchiving) variiert die Anzahl der Zeitschriften, für die diese Angabe verfügbar ist.

Nach dem Ampelsystem der Datenbank entfallen 50,9 % (n = 81) der 159 Zeitschriften auf die Kategorie green, 24,5 % (n = 39) auf die Kategorie yellow, 8,2 % (n = 13) auf die Kategorie blue und 9,4 % (n = 15) auf die Kategorie white. Somit erlauben 50,9 % (n = 81) der Zeitschriften die Archivierung eines Pre-Prints und Post-Prints oder der Verlagsversion auf einem Open-Access-Repositorium. Siehe Tabelle 6.

RoMEO-Farbcodex	blue <sup>15</sup>	gray <sup>16</sup>	green <sup>17</sup>	white <sup>18</sup>	yellow <sup>19</sup>
Anzahl	13	11	81	15	39

Tabelle 6: RoMEO Color

Von den 156 Zeitschriften, für die diese Angaben verfügbar sind, erlauben 77,56 % (n = 121) die Veröffentlichung von Preprints, also der Publikation von Artikeln deren Qualität noch nicht durch eine Peer-Review-Verfahren gesichert ist. 14,1 % (n = 22) gestatten keine Publikation über diesen Weg. Siehe Tabelle 7.

RoMEO-Farbcodex	can	cannot	unclear	unknown
Anzahl	121	22	2	11

Tabelle 7: RoMEO prearchiving

Die Veröffentlichung von Postprints, also nach der Begutachtung erstellten Endfassungen, gestatten 59,12 % (n = 94) der 159 Zeitschriften, für die diese Angaben abgefragt werden konnte. 2,52 % (n = 4) der Zeitschriften erlauben die Veröffentlichung von Postprints nicht, 30,82 % (n = 49) nur eingeschränkt. Siehe Tabelle 8.

RoMEO-Farbcodex	can	cannot	restricted	unclear	unknown
Anzahl	94	4	49	1	11

Tabelle 8: RoMEO postarchiving

<sup>15</sup> Definition: „can archive post-print (ie final draft post-refereeing) or publisher's version/PDF“. (SHERPA/RoMEO, n.d.)

<sup>16</sup> Keine Definition auffindbar.

<sup>17</sup> Definition: „can archive pre-print and post-print or publisher's version/PDF“. (SHERPA/RoMEO, n.d.)

<sup>18</sup> Definition: „archiving not formally supported“. (SHERPA/RoMEO, n.d.)

<sup>19</sup> Definition: „can archive pre-print (ie pre-refereeing)“. (SHERPA/RoMEO, n.d.)

### 2.3.5 Publikationsgebühren

Für alle 114 Zeitschriften, die entweder als reine Open-Access-Zeitschrift oder als Zeitschrift mit hybrid-Option klassifiziert wurden, konnten über Listen von Verlagen beziehungsweise Verlags- und Zeitschriftenwebseiten Article Processing Charges (APCs) auf Zeitschriftenebene ermittelt werden.

Ein Boxplot der APCs in Euro, unterteilt in reine Open-Access-Zeitschriften und Zeitschriften mit hybrid-Option, ist in Abbildung 11 dargestellt.

Die APCs von Zeitschriften mit hybrid-Option sind verglichen mit reinen Open-Access-Zeitschriften durchschnittlich mehr als viermal so hoch, wie der Vergleich von Mittelwert und Median in Tabelle 9 zeigt. Da ein Großteil der reinen Open-Access-Zeitschriften im Datensatz keine APCs erhebt, liegt der Median für diese Gruppe bei 0 Euro.

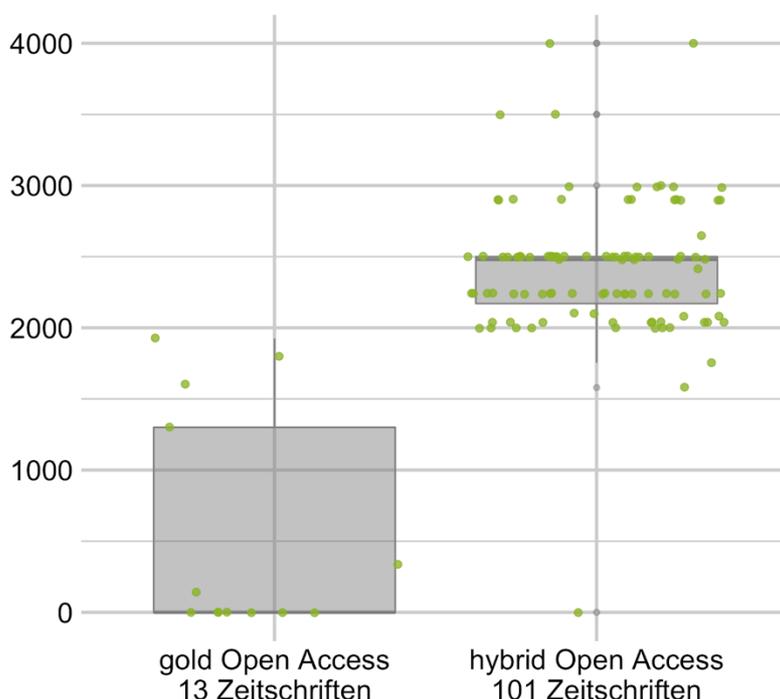


Abbildung 11: APCs auf Zeitschriftenebene für reine Open-Access-Zeitschriften und Zeitschriften mit hybrid-Option

<b>Mittelwert / Median</b>	<b>gold</b>	<b>hybrid</b>
Mittelwert (EUR)	546	2424
Median (EUR)	0	2480

Tabelle 9: Mittelwert und Median der APCs für reine Open-Access-Zeitschriften und Zeitschriften mit hybrid-Option

Für eine Analyse von APCs auf Articlebene wurden die ISSNs der Zeitschriften mit der Datensammlung OpenAPC-de abgeglichen (Stand: 28.06.2019). Der Abgleich liefert eine Liste mit APCs von 1348 Publikationen aus 9 Zeitschriften. Aufgrund der geringen Fallzahl kann keine allgemeine Aussage aus der Erhebung abgeleitet werden. Dennoch ist zu erkennen, dass mit

1325 Publikationen aus drei Zeitschriften das Open-Access-Publikationsaufkommen reiner Open-Access-Zeitschriften deutlich über dem von Zeitschriften mit hybrid-Option liegt (23 Publikationen aus 6 Zeitschriften). Siehe Abbildung 12. Unterschiede in der Höhe von APCs zwischen Zeitschriften mit hybrid-Option und reinen Open-Access-Zeitschriften können auch auf Articlebene beobachtet werden, wie Tabelle 10 zeigt.

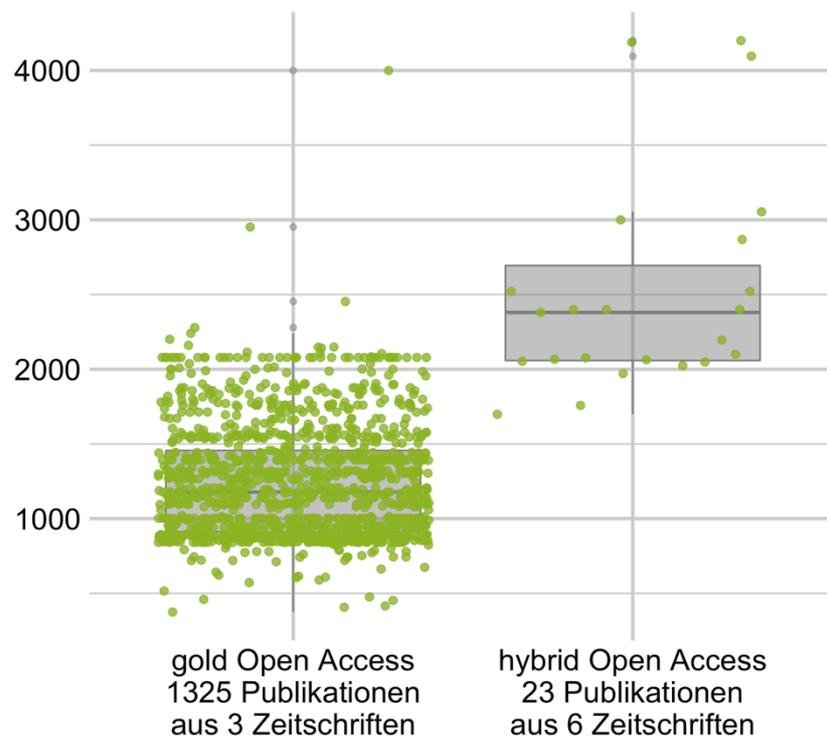


Abbildung 12: APCs auf Articlebene

<b>Mittelwert / Median</b>	<b>gold</b>	<b>hybrid</b>
Mittelwert (EUR)	1244,50	2525
Median (EUR)	1178,10	2380

Tabelle 10: Mittelwert und Median von APCs auf Articlebene für reine Open-Access-Zeitschriften und Zeitschriften mit hybrid-Option

### 3. Handlungsoptionen

Im Folgenden werden auf Basis der erzielten Ergebnisse einige Handlungsempfehlungen gegeben.

#### **Reflektion der Publikationspraxis von Fachgesellschaften nötig**

Anregt wird, dass Fachgesellschaften ihre Publikationspraxis stärker reflektieren und sich in diesem Kontext insbesondere mit dem Thema Open Access befassen. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Thema in Publikationskomitees und anderen Gremien der Fachgesellschaften gilt es, die Chancen und Herausforderungen von Open Access zu diskutieren. Dabei sollten auch Fragen nach möglichen Schwierigkeiten bei der Umstellung von Zeitschriften hin zu Open Access thematisiert, Lösungsansätze gesucht und Partner für einen Transformationsprozess identifiziert werden.

#### **Erfahrungsaustausch der Fachgesellschaften zum Thema Open Access fördern**

2019 fand im Rahmen des Projekts „OA2020-DE“ ein Workshop zum Thema statt. Die Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung, an der sich auch Projekt Options4OA beteiligt hat, haben gezeigt, wie hilfreich die Vorstellung bereits erfolgreich umgesetzter Praxisbeispiele für Fachgesellschaften ist, die sich bisher noch nicht tiefergehend mit den Optionen der Open-Access-Transformation einer Zeitschrift auseinandergesetzt haben. Angeregt wird darum die Förderung des Erfahrungsaustauschs unter Fachgesellschaften zum Thema Open Access.<sup>20</sup> Denkbar ist hier z. B. die Organisation von Workshops durch disziplinär verwandte Informationsinfrastrukturen oder weitere Akteure im Bereich Open Access, um Fachgesellschaften eine Plattform zum Erfahrungsaustausch zu bieten.

#### **Partnerschaften zwischen Fachgesellschaften und Bibliotheken im Bereich Open Access fördern**

Wissenschaftliche Bibliotheken sollten sich stärker als Partner für Fachgesellschaften im Bereich Open Access positionieren. Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren zu zentralen Akteuren im Bereich Open-Access-Publizieren entwickelt. Durch Beratungsangebote und ihre Kompetenzen beim Betrieb von Open-Access-Infrastrukturen können sie Fachgesellschaften bei der Transformation von Zeitschriften in den Open Access unterstützen. Auch betreiben einige Bibliotheken Zeitschriftenplattformen und sind so als Publikationsdienstleister für die Wissenschaft aktiv. Eine verstärkte Partnerschaft dieser beiden Akteure hat das Potenzial, die Herausgabe wissenschaftlicher Open-Access-Zeitschriften in akademischer Trägerschaft zu fördern.

#### **Fachinformationsdienste (FID) als Publikationsdienstleister für Fachgesellschaften positionieren**

Die DFG-geförderten Fachinformationsdienste (FID) sind durch ihre fachlichen Profile und die damit verbundene potenzielle Nähe zu den Fachgesellschaften ihrer Disziplinen in der Position, den Dialog mit den Fachgesellschaften über die Transformation von Zeitschriften im jeweiligen Fach aufzunehmen. FIDs können Initiativen voranbringen und begleiten. Darum wird empfohlen, dass FIDs ihre Partnerschaften mit Fachgesellschaften ausbauen, insbesondere in Hinblick auf Publikationsdienstleistungen. Gemeinsame Vorhaben von

---

<sup>20</sup> Siehe dazu ausführlich: Jobmann (2019).

Fachinformationsdiensten und Fachgesellschaften haben das Potenzial, die Open-Access-Transformation von Zeitschriften erfolgreich auf den Weg zu bringen.

### **Förderungsprogramm zur Transformation von Society Journals ausbauen**

Angeregt wird, Fördermaßnahmen zur Migration von Society Journals auszubauen. Aktuell bietet z. B. das DFG-Programm „Infrastruktur für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation“ Fachgesellschaften die Möglichkeit, Fördermittel zur Weiterentwicklung ihrer Zeitschriften zu erhalten. Dieses und ähnliche Fördervorhaben ermöglichen Fachgesellschaften, die bereits etablierte Zeitschriften herausgeben, Publikationsaktivitäten an die Anforderungen der digitalen Wissenschaftskommunikation anzupassen, z. B. in Kooperation mit nicht kommerziellen Publikationsdienstleistern.

### **Aktivere Rolle von Verlagen als Dienstleister bei der Transformation von Society Journals nötig**

Verlage sind als Dienstleister bei der Veröffentlichung von Zeitschriften relevante Akteure, die mit ihrem Know-how die Umstellung von Zeitschriften hin zu Open Access befördern können. Angeregt wird, dass Verlage sehr viel aktiver die Transformation von Fachgesellschaftszeitschriften aufgreifen und sich als Dienstleister der Fachgesellschaften im Transformationsprozess positionieren.

### **Weitere Befassung mit dem Thema Fachgesellschaften und Open Access in Deutschland nötig**

Unabhängig vom Thema Open Access scheint eine tiefergehende Befassung mit der Rolle von Fachgesellschaften im deutschen Wissenschaftssystem nötig. Derzeit gibt es keinen Akteur in Deutschland, der sich mit dem Stand und der Perspektive von Fachgesellschaften befasst. Somit bleibt die Vielfalt der Fachgesellschaften und ihre zentrale Rolle im Rahmen der wissenschaftlichen Selbstverwaltung weitgehend unsichtbar.

## 4. Datensatz

Der Datensatz zu der Analyse wurde unter einer „Creative Commons Zero v1.0 Universal“ Deed veröffentlicht und findet sich unter:

Strecker, D. & Pampel, H. (2019). Datensatz zu: Fachgesellschaften und Open Access in Deutschland – eine Analyse zur Herausgabe von Zeitschriften (Version 1.0) [Data set]. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3406355>

Der Datensatz besteht aus vier Dateien:

- strecker\_pampel\_fachgesellschaften\_und\_open\_access\_001.pdf:
  - Metadaten und Beschreibung des Datensatzes. Im Abschnitt 6.5 der Datei finden sich eine Beschreibung der Dateien mit Informationen zu den Spalten der Tabelle.
- fachgesellschaften\_zeitschriften\_001.csv
  - Metadaten sowie Angaben zum Open-Access-Status und Open-Access-Publikationsgebühren (auf Zeitschriftenebene) der von Fachgesellschaften herausgegebenen Zeitschriften; einige Zeitschriften werden von mehreren Fachgesellschaften herausgegeben.
- fachgesellschaften\_notationen\_001.csv:
  - Notationen der DFG Fachsystematik der Fachgesellschaften; einer Fachgesellschaft können mehrere Notationen zugeordnet werden.
- fachgesellschaften\_openapc\_de\_001.csv:
  - Ergebnis des Abgleichs mit der Datensammlung OpenAPC-de (Stand: 28.06.2019).

## 5. Literaturverzeichnis

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften. (n.d.). Die AWMF. Abgerufen am 01.11.2019 von: [//www.awmf.org/die-awmf.html](http://www.awmf.org/die-awmf.html)

Arbeitskreis Information. (2008). Arbeitskreis Information (AKI) der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. - Ziele, Grundlagen, Geschäftsordnung. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://web.archive.org/web/20080121025820/http://www.aki-dpg.de/AKIGrundsaeetze.html>

Association of Learned and Professional Society Publishers. (n.d.). About. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.alpsp.org/About-ALPSP>

Bertelmann, R. (2017). 5c. Geowissenschaften. In K. Söllner & B. Mittermaier (Ed.), Praxishandbuch Open Access (pp. 261–266). <https://doi.org/10.1515/9783110494068>

Bodenschatz, E. (2008). „A Rising Star“. Physik Journal, 7(5), 3. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.pro-physik.de/restricted-files/112751>

Bodenschatz, E., & Pfalz, M. (2019). „Plan S gefährdet die Freiheit der Wissenschaft.“. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.pro-physik.de/nachrichten/plan-s-gefaehrdet-die-freiheit-der-wissenschaft>

Bradshaw, A. M. (2002). New Journal of Physics – auf dem richtigen Weg! Physik Journal, 1(10), 3. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.pro-physik.de/restricted-files/115466>

Brainard, J. (2019). New deals could help scientific societies survive open access. Science. DOI: <https://doi.org/10.1126/science.aaz5230>

Brokenhagen, F. (2000). „Ein Klick hier, ein Klick da – und schon ist die Info da ...“. Dvs-Informationen, 15(4). Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/dvs-Info/2000/2000\\_4\\_1.pdf](https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/dvs-Info/2000/2000_4_1.pdf)

Bruns, A., Lenke, C., Schmidt, C., & Taubert, N. C. (2019). ISSN-Matching of Gold OA Journals (ISSN-GOLD-OA) 3.0. DOI: <https://doi.org/10.4119/unibi/2934907>

Deutsche Forschungsgemeinschaft. (1997). Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Weinheim: Wiley-VCH Verlag. Abgerufen am 01.11.2019: [https://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/reden\\_stellungnahmen/download/empfehlung\\_wiss\\_praxis\\_1310.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf)

Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2018). Übersicht zur Fächerstruktur für die Fachkollegienwahl 2019 und Amtsperiode 2020-2023. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/gremien/fachkollegien/fk-wahl2019/vorschlagsrechte\\_fk\\_wahl\\_2019.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkollegien/fk-wahl2019/vorschlagsrechte_fk_wahl_2019.pdf)

Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2019). Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche\\_rahmenbedingungen/gute\\_wissenschaftliche\\_praxis/kodex\\_gwp.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf)

Deutsche Physikalische Gesellschaft. (2019). Geschichte der DPG. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.dpg-physik.de/ueber-uns/profil-und-selbstverstaendnis/geschichte-der-dpg>

Eppelin, A. (2012). German Medical Science: Vorreiter für Open Access. *Deutsches Ärzteblatt*, 38, A 1862-A 1863.

European Acoustics Association. (2018). *Acta Acustica, The Journal of the European Acoustics Association goes back to the future*. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.dega-akustik.de/fileadmin/dega-akustik.de/publikationen/ACTA-ACUSTICA\\_APC\\_Information.pdf](https://www.dega-akustik.de/fileadmin/dega-akustik.de/publikationen/ACTA-ACUSTICA_APC_Information.pdf)

Fournier, J. (2007). Open Access in der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Positionen, Projekte, Perspektiven. *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*, 55(6), 224–229. DOI: <https://doi.org/10.3196/18642950085445130>

Gesellschaft Deutscher Chemiker. (2019). Über uns, unsere Leitbilder und unsere Geschichte. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.gdch.de/gdch/ueber-uns.html>

Gesellschaft für Informatik. (2017). *Informatik Spektrum digital verfügbar*. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://gi.de/meldung/informatik-spektrum-digital-verfuegbar/>

Glatzer, W. (1995). Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)—Die akademische soziologische Vereinigung seit 1909. In B. Schäfers (Ed.), *Soziologie in Deutschland: Entwicklung Institutionalisation und Berufsfelder Theoretische Kontroversen* (pp. 215–230). DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-322-95999-7\\_15](https://doi.org/10.1007/978-3-322-95999-7_15)

Global Research Council. (2013). *Action Plan towards Open Access to Publications*. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.globalresearchcouncil.org/fileadmin/documents/GRC\\_Publications/grc\\_action\\_plan\\_open\\_access\\_FINAL.pdf](https://www.globalresearchcouncil.org/fileadmin/documents/GRC_Publications/grc_action_plan_open_access_FINAL.pdf)

Gross, J. (2019). Zur Vereinigung von Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesellschaften der DDR und BRD (1989/90) – Ein Zeitzeugenbericht. *Leibniz Online*, 2019(36). Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://leibnizsozietat.de/wp-content/uploads/2019/05/Gross.pdf>

Grötschel, M., & Dalitz, W. (Eds.). (1999). *Math-Net Abschlussbericht*. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.zib.de/groetschel/pubnew/paper/dalitzgroetschel1999.pdf>

Hanke, M. (2019). DFG-Projekt zur digitalen Erschließung der *Miscellanea Curiosa Medico-Physica Academiae Naturae Curiosorum* und ihrer Nachfolgeschriften im Zeitraum 1670-1791. Abgerufen am 01.11.2019 von: <http://www.hsozkult.de/project/id/fp-1251>

Heckhausen, H. (1994). *Zur Rolle und Bedeutung wissenschaftlicher Fachgesellschaften* (Nachdr.). Göttingen: Böhm.

Hochschulrektorenkonferenz. (2002). *Zur Neuausrichtung des Informations- und Publikationssystems der deutschen Hochschulen*. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.hrk.de/fileadmin/\\_migrated/content\\_uploads/Empfehlung\\_Bibliothek.pdf](https://www.hrk.de/fileadmin/_migrated/content_uploads/Empfehlung_Bibliothek.pdf)

Höppel, D. (2017). *Fachgesellschaften liefern Perspektiven. Ergebnisse des Forschungsprojekts "FaberChe—Fachgesellschaften bergen Chancen für exzellente Wissenschaftlerinnen"*. Abgerufen am 01.11.2019 von: <http://www.faberche.de/download/Broschure.pdf>

Ihlenfeldt, W.-D. (1998). *Wissenschaftliche Fachgesellschaften und Organisationen. Chemie in unserer Zeit*, 32(1), 48–49. DOI: <https://doi.org/10.1002/ciuz.19980320110>

IuK-Initiative Wissenschaft. (2007a). IuK Initiative Wissenschaft—E-Journal Group. Abgerufen am 13.11.2019 von: <https://web.archive.org/web/20070223104049/http://www.iuk-initiative.org/ej/index.html>

IuK-Initiative Wissenschaft. (2007b). IuK Initiative Wissenschaft—Mitglieder. Abgerufen am 13.11.2019 von: [https://web.archive.org/web/20071124070010/http://www.iuk-initiative.org/index.php?option=com\\_content&task=view&id=131&Itemid=100](https://web.archive.org/web/20071124070010/http://www.iuk-initiative.org/index.php?option=com_content&task=view&id=131&Itemid=100)

IuK-Initiative Wissenschaft. (2007c). IuK Initiative Wissenschaft—IuK Initiative Wissenschaft. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://web.archive.org/web/20071212224422/http://www.iuk-initiative.org/index.php?option=com\\_content&task=view&id=19&Itemid=54](https://web.archive.org/web/20071212224422/http://www.iuk-initiative.org/index.php?option=com_content&task=view&id=19&Itemid=54)

Jahn, N. et al. (2014). Datasets on fee-based Open Access publishing across German Institutions, Release v3.65.0. DOI: <https://doi.org/10.4119/unibi/ub.2014.18>

Jahn, N., & Tullney, M. (2016). A study of institutional spending on open access publication fees in Germany. *PeerJ*, 4, e2323. DOI: <https://doi.org/10.7717/peerj.2323>

Jobmann, A. (2019). Open Access und Fachgesellschaften: 4. Open-Access-Transformationsworkshop des Nationalen Open-Access-Kontaktpunkts in Göttingen. Abgerufen am 10.12.2019 von: <https://oa2020-de.org/blog/2019/11/18/4oatransformationsworkshop/>

Johnson, R., & Fosci, M. (2015). On shifting sands: Assessing the financial sustainability of UK learned societies. *Learned Publishing*, 28(4), 274–281. DOI: <https://doi.org/10.1087/20150406>

Johnson, R., Watkinson, A., & Mabe, M. (2018). The STM Report. An overview of scientific and scholarly publishing. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://www.stm-assoc.org/2018\\_10\\_04\\_STM\\_Report\\_2018.pdf](https://www.stm-assoc.org/2018_10_04_STM_Report_2018.pdf)

Jump, P. (2013). Open access will cause problems for learned societies' journals, accepts Finch. *Times Higher Education*. Abgerufen am 01.11.2019 von: <http://www.timeshighereducation.co.uk/story.asp?sectioncode=26&storycode=422395&c=1>

Kant, H. (2003). Disziplinäre Gesellschaften als Träger von Fachzeitschriften. Einige Anmerkungen zur Entstehung physikalischer Zeitschriften im 19. Jahrhundert in Deutschland. In H. Parthey, M. Bonitz, & Gesellschaft für Wissenschaftsforschung (Eds.), *Wissenschaftliche Zeitschrift und digitale Bibliothek* (1. Aufl, pp. 61–82). Abgerufen am 01.11.2019 von: <http://www.wissenschaftsforschung.de/Jahrbuch2002.pdf>

Kirchner, J. (1958). *Das Deutsche Zeitschriftenwesen, seine Geschichte und seine Probleme: Teil 1.* (2. Aufl.). Wiesbaden: Harrassowitz.

Kirchner, F. (Ed.). (2006). *World guide to scientific associations and learned societies* (10th ed). München: K.G. Saur.

Kocka, J., & Mayntz, R. (1998). *Wissenschaft und Wiedervereinigung, Disziplinen im Umbruch* (Reprint 2015). Berlin: Akademie Verlag

Krückeberg, F. (2001). *Geschichte der GI* (2. Auflage). Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Themen/geschichte-der-gi.pdf>

Laeven, H. (1990). The "Acta Eruditorum" under the editorship of Otto Mencke (1644-1707): The history of an international learned journal between 1682 and 1707. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://repository.ubn.ru.nl/handle/2066/19041>

Max-Planck-Gesellschaft. (2019). Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities. Signatoren. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://openaccess.mpg.de/3883/Signatories>

Mittermaier, B. (2015). Double dipping in hybrid open access – chimera or reality? DOI: <https://doi.org/10.14293/S2199-1006.1.SOR-SOCSCI.AOWNTU.v1>

National Library of Medicine. (2019). Physical chemistry chemical physics. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/100888160>

Nature Publishing Group. (2015). Author Insights 2015 survey. DOI: <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.1425362.v7>

Nothnagel, K. (1998). Von der Zeitschrift für Elektrochemie zum Journal Physical Chemistry Chemical Physics. Berichte Der Bunsengesellschaft Für Physikalische Chemie, 102(12), 1735–1739. DOI: <https://doi.org/10.1002/bbpc.19981021202>

Open Gender Platform. (2019). About. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://opengenderplatform.de/about>

Pampel, H. (2016). Globale Initiative gestartet. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.helmholtz.de/wissenschaftspolitik/globale-initiative-gestartet/>

Preissler, H. (1995). Die Anfänge der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Zeitschrift Der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, 145(2), 241–327.

Publishers' Coalition. (2019). About. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.socpc.org/about>

Routledge. (2019). The Europa World of Learning. Abgerufen am 01.11.2019 von: <http://www.worldoflearning.com/LOGIN?sessionid=231a4dab7d1579fca4e65581011d9930&authstatuscode=400>

Science Europe. (2019a). Principles and Implementation. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.coalition-s.org/principles-and-implementation/>

Science Europe. (2019b). Report and Toolkit to Support Learned Society Publishers Transition to Immediate Open Access. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.coalition-s.org/spa-ops-project/>

Scientific Society Publisher Alliance. (2017). Scholarly Publishers Join Forces to Launch Scientific Society Publisher Alliance. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://byscientistsforscience.org/scholarly-publishers-join-forces-to-launch-scientific-society-publisher-alliance-sspa/>

Society for Scholarly Publishing. (2014). SSP Membership Statistics. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://web.archive.org/web/20140116234929/http://www.resourcenter.net/images/SSP/Files/SSPStatistics.pdf>

- Society for Scholarly Publishing. (2019). About SSP. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.sspnet.org/about-us/about-ssp/>
- Solomon, D. J., Laakso, M., & Björk, B.-C. (2016). Converting Scholarly Journals to Open Access: A Review of Approaches and Experiences. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://dash.harvard.edu/handle/1/27803834>
- Sutton, C., Suber, P., & Page, A. (2019). Society Publishers with Open Access Journals. Abgerufen am 01.11.2019 von: [https://cyber.harvard.edu/hoap/Societies\\_and\\_Open\\_Access\\_Research](https://cyber.harvard.edu/hoap/Societies_and_Open_Access_Research)
- TBI Communications. (2014). Learned Society attitudes towards Open Access. Report on survey results. Abgerufen am 01.11.2019 von: [http://www.edp-open.org/images/stories/doc/EDP\\_Society\\_Survey\\_May\\_2014\\_FINAL.pdf](http://www.edp-open.org/images/stories/doc/EDP_Society_Survey_May_2014_FINAL.pdf)
- Thieme. (2019). Thieme erweitert Subskriptionszeitschrift für Herzchirurgen um Open-Access-Supplement für Kinderkardiologen. Abgerufen am 10.10.2019 von: <https://www.thieme.de/de/presse/open-access-week-2019-pediatric-and-congenital-cardiology-148781.htm>
- Transitioning Society Publications to OA. (n.d.). Transitioning Society Publications to OA. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://tspoa.org/>
- VDI Verlag. (2019). VDI Verlag. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.vdi-verlag.de/>
- Velterop, J. (2003). Should scholarly societies embrace open access (or is it the kiss of death)? *Learned Publishing*, 16(3), 167–169. DOI: <https://doi.org/10.1087/095315103322110932>
- Weisel, L. (2012). Interview zur Auflösung der IuK-Initiative Wissenschaft. LIBREAS. Library Ideas, (20). Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://libreas.eu/ausgabe20/texte/01weisel.htm>
- Wikipedia. (2019). Informatik Spektrum. Version: 29.04.2019, 12:59 Uhr. Abgerufen am 20.12.2019: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Informatik\\_Spektrum&oldid=188037220](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Informatik_Spektrum&oldid=188037220)
- Wiley. (2018). Wiley Society Member Resources. Abgerufen am 01.11.2019 von: <http://news.wiley.com/socmemb2018-chart3>
- Wise, A., & Estelle, L. (2019). Society Publishers Accelerating Open access and Plan S (SPA-OPS) project. DOI: <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.c.4561397.v2>
- Wissenschaft Verbindet. (2019). Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens: Gemeinsame Stellungnahme der mathematischnaturwissenschaftlichen Gesellschaften zu „Plan S“.
- Wissenschaftsrat (Ed.). (1992). Zur Förderung von Wissenschaft und Forschung durch wissenschaftliche Fachgesellschaften. Köln: Wissenschaftsrat.
- Wissenschaftsrat. (2001). Empfehlung zur digitalen Informationsversorgung durch Wissenschaftliche Bibliotheken (Drs. 4935-01). Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4935-01.pdf>
- Worlock, K. (2004). Open access and learned societies. Abgerufen am 01.11.2019 von: <https://www.nature.com/nature/focus/accessdebate/8.html#b1>

## 6. Anhang

### 6.1 Liste der Fachgesellschaften nach DFG-Fachklassifikation

<b>Name der Fachgesellschaft</b>
Akademie für Raumforschung und Landesplanung
Arbeitsgemeinschaft Wärmebehandlung und Werkstofftechnik
Astronomische Gesellschaft
DEHEMA - Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie
Deutsche Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie
Deutsche Dermatologische Gesellschaft
Deutsche Diabetes Gesellschaft
Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft
Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung
Deutsche Geophysikalische Gesellschaft
Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgen
Deutsche Gesellschaft für Akustik
Deutsche Gesellschaft für Allergologie und Klinische Immunologie
Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Deutsche Gesellschaft für Andrologie
Deutsche Gesellschaft für Angewandte Optik
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin
Deutsche Gesellschaft für Audiologie
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Deutsche Gesellschaft für Geotechnik
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie
Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung
Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik
Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie
Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie
Deutsche Gesellschaft für Pflanzenernährung
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft
Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde
Deutsche Gesellschaft für Psychologie
Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie
Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin
Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin
Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
Deutsche Gesellschaft für Stammzellforschung
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie
Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Urologie
Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten
Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Volkskunde
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Deutsche Hydrologische Gesellschaft
Deutsche Meteorologische Gesellschaft
Deutsche Mineralogische Gesellschaft
Deutsche Morgenländische Gesellschaft
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft
Deutsche Physikalische Gesellschaft
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
Deutsche Röntgengesellschaft
Deutsche Statistische Gesellschaft
Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft
Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft
Deutsche Zoologische Gesellschaft
Deutscher Germanistenverband
Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin
Digital Humanities im deutschsprachigen Raum
DVW - Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement
GAMM - Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik
Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute
Gesellschaft Deutscher Chemiker
Gesellschaft für Analytische Philosophie

Gesellschaft für angewandte Linguistik
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft
Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie
Gesellschaft für Biologische Systematik
Gesellschaft für Genetik
Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin
Gesellschaft für Informatik
Gesellschaft für Musikforschung
Gesellschaft für Neuropädiatrie
Gesellschaft für Ökologie
Gesellschaft für Operations Research
Gesellschaft für Sprachtechnologie und Computerlinguistik
Gesellschaft für Technikgeschichte
Gesellschaft für Thrombose- und Hämostasenforschung
Gesellschaft für Tropenökologie
Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte
Mediävistenverband
Neurowissenschaftliche Gesellschaft
Paläontologische Gesellschaft
Societas Linguistica Europaea
VDE
VDI
Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
Verein für Socialpolitik (Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)
Vereinigung für allgemeine und angewandte Mikrobiologie
Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik
Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik

## 6.2 Liste der Zeitschriften

Fachgesellschaft	Zeitschriftentitel	ISSN	Verlag	OA_Status	APC_EUR
Akademie für Raumforschung und Landesplanung	Raumforschung und Raumordnung	1869 - 4179	Springer	hybrid	2240
Arbeitsgemeinschaft Wärmebehandlung und Werkstofftechnik	HTM - Journal of Heat Treatment and Materials	2194 - 1831	Hanser	closed	NA
Astronomische Gesellschaft	Astronomische Nachrichten	1521 - 3994	Wiley	hybrid	2500
DECHEMA - Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie	Chemie - Ingenieur - Technik	1522 - 2640	Wiley	hybrid	2900
Deutsche Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie	Physical Chemistry, Chemical Physics	1463 - 9084	The Royal Society of Chemistry	closed	NA

Deutsche Dermatologische Gesellschaft	Journal der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft	1610 - 0387	Wiley	hybrid	2500
Deutsche Diabetes Gesellschaft	Diabetologie und Stoffwechsel	1861 - 9010	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Diabetes Gesellschaft	Experimental and Clinical Endocrinology & Diabetes	1439 - 3646	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Diabetes Gesellschaft	Diabetologe, Der	1860 - 9724	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft	European Journal of Horticultural Science	1611 - 4434	International Society for Horticultural Science	gold	1300
Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung	Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften	1860 - 1804	Schweizerbart	closed	NA
Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung	International Journal of Earth Sciences	1437 - 3262	Springer	hybrid	2480
Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung	Geowissenschaftliche Mitteilungen	1616 - 3931	Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.	closed	NA
Deutsche Geophysikalische Gesellschaft	Geophysical Journal International	1365 - 246X	Oxford University Press	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgen	Plastische Chirurgie	1618 - 6214	Kaden	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Akustik	Akustik Journal	2569 - 1600	Deutsche Gesellschaft fuer Akustik e.V.	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Akustik	Acta Acustica united with Acustica	1861 - 9959	Hirzel	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Allergologie und Klinische Immunologie	Allergo Journal	2195 - 6405	Springer	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie	Journal of Applied Entomology	1439 - 0418	Wiley	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	Zeitschrift für Allgemeinmedizin	1439 - 9229	Deutscher Ärzte-Verlag	closed	NA

Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien	Amerikastudien	0340 - 2827	Winter	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Anästhesiologie & Intensivmedizin	1439 - 0256	Aktiv Druck & Verlag GmbH	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Anaesthesist, Der	1432 - 055X	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Andrologie	Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie	1810 - 9292	Krause & Parchenegg	gold	0
Deutsche Gesellschaft für Angewandte Optik	Optik - International Journal for Light and Electron Optics	0030 - 4026	Elsevier	hybrid	1579.82
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin	0944 - 6052	Gentner	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Audiologie	Audiology & Neurotology	1421 - 9700	Karger	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Audiologie	Zeitschrift für Audiologie	1435 - 4691	Median	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie	Innovative Surgical Sciences	2364 - 7485	Walter de Gruyter	gold	0
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie	Chirurg, Der	1433 - 0385	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie	Experimental and Clinical Endocrinology & Diabetes	1439 - 3646	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin	Aktuelle Ernährungsmedizin	1438 - 9916	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaft	1862 - 5231	Budrich	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie	Biospektrum	1868 - 6249	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie	Naunyn-Schmiedebergs Archives of Pharmacology	1432 - 1912	Springer	hybrid	2990
Deutsche Gesellschaft für Geotechnik	Geotechnik	2190 - 6653	Wiley	hybrid	NA

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie	Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie	1435 - 1269	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie	Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie	1435 - 1269	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik	NTM: Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin	1420 - 9144	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Frauenarzt	0016 - 0237	Publimed	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Gynäkologe, Der	1433 - 0393	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Geburtshilfe und Frauenheilkunde	1438 - 8804	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Breast Care	1661 - 3805	Karger	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Archives of Gynecology and Obstetrics	1432 - 0711	Springer	hybrid	2480
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	HNO Informationen	1439 - 4537	Deutscher Ärzte-Verlag	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Laryngo-Rhino-Otologie	1438 - 8685	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	HNO	1433 - 0458	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie	Infection - A Journal of Infectious Disease	1439 - 0973	Springer	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin	Medizinische Klinik - Intensivmedizin und Notfallmedizin	2193 - 6226	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung	Cardio-News	1437 - 1073	Springer	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung	Clinical Research in Cardiology	1861 - 0692	Springer	hybrid	2990
Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie	Journal of Orofacial Orthopedics	1615 - 6714	Springer	hybrid	NA

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin	Monatsschrift Kinderheilkunde	1433 - 0474	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	1664 - 2880	Hogrefe	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung	Klinische Neurophysiologie	1439 - 4081	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	1860 - 9171	German Medical Science GMS	gold	0
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	Methods of Information in Medicine	2511 - 705X	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik	Zeitschrift für Medizinische Physik	1876 - 4436	Elsevier	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Mykologie	Mycological Progress	1861 - 8952	Springer	hybrid	2480
Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie	Clinical Neuroradiology	1869 - 1447	Springer	hybrid	2990
Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin	Nuklearmedizin	2567 - 6407	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Orthopäde, Der	1433 - 0431	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie	Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie	1864 - 6743	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopäde, Der	1433 - 0431	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie	Operative Orthopädie und Traumatologie	1439 - 0981	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie	Clinical Research in Cardiology	1861 - 0692	Springer	hybrid	2990
Deutsche Gesellschaft für Pflanzenernährung	Journal of Plant Nutrition and Soil Science	1522 - 2624	Wiley	hybrid	2650

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft	Pflege & Gesellschaft	1430 - 9653	Beltz	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde	Nervenarzt, Der	1433 - 0407	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Psychologie	Psychologische Rundschau	2190 - 6238	Hogrefe	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	Studies in Communication   Media	2192 - 4007	Nomos	gold	0
Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie	Strahlentherapie und Onkologie : Journal of Radiation Oncology, Biology, Physics	1439 - 099X	Springer	hybrid	2990
Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin	Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie	1810 - 9292	Krause & Parchenegg	gold	0
Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie	Zeitschrift für Rheumatologie	1435 - 1250	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin	Somnologie	1439 - 054X	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Soziologie	Soziologie	0340 - 918X	Campus	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft	Zeitschrift für Sprachwissenschaft	1613 - 3706	Walter de Gruyter	gold	0
Deutsche Gesellschaft für Stammzellforschung	Journal of Stem Cells & Regenerative Medicine	0973 - 7154	GN Corporation Limited	gold	333.52
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie	Thoracic and Cardiovascular Surgeon, The	1439 - 1902	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie	Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie	1435 - 1277	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie	Zentralblatt für Chirurgie	1438 - 9592	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie	Transfusion Medicine and Hemotherapy	1660 - 3818	Karger	closed	NA

Deutsche Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie	Transfusionsmedizin	2191 - 8813	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit	Flugmedizin, Tropenmedizin, Reisemedizin	1864 - 175X	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit	Travel Medicine and Infectious Disease	1873 - 0442	Elsevier	hybrid	0
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie	Orthopäde, Der	1433 - 0431	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie	Operative Orthopädie und Traumatologie	1439 - 0981	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Urologie	Urologe, Der	1433 - 0563	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Urologie	Urologia Internationalis	1423 - 0399	Karger	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten	Zeitschrift für Gastroenterologie	1439 - 7803	Thieme	hybrid	2500
Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie	Chirurg, Der	1433 - 0385	Springer	hybrid	2240
Deutsche Gesellschaft für Volkskunde	Zeitschrift für Volkskunde	0044 - 3700	Waxmann	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift	2190 - 7277	Deutscher Ärzte-Verlag	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie	2190 - 8028	Deutscher Ärzte-Verlag	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde	1614 - 2217	Deutscher Ärzte-Verlag	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Clinical Oral Investigations	1436 - 3771	Springer	hybrid	2990
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	International Poster Journal of Dentistry and Oral Medicine	1612 - 7749	Quintessenz	closed	NA
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Journal of Craniomandibular Function	1868 - 4149	Quintessenz	closed	NA

Deutsche Hydrologische Gesellschaft	Hydrologie und Wasserbewirtschaftung	1439 - 1783	Bundesanstalt für Gewässerkunde	closed	NA
Deutsche Meteorologische Gesellschaft	Mitteilungen DMG	0177 - 8501	Deutsche Meteorologische Gesellschaft	closed	NA
Deutsche Meteorologische Gesellschaft	Meteorologische Zeitschrift	1610 - 1227	Bornträger	gold	140
Deutsche Mineralogische Gesellschaft	Geowissenschaftliche Mitteilungen	1616 - 3931	Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.	closed	NA
Deutsche Mineralogische Gesellschaft	European Journal of Mineralogy	1617 - 4011	Schweizerbart	closed	NA
Deutsche Mineralogische Gesellschaft	Elements: An International Magazine of Mineralogy, Geochemistry, and Petrology	1811 - 5217	Mineralogical Society of America	closed	NA
Deutsche Morgenländische Gesellschaft	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft	0341 - 0137	Harrassowitz	closed	NA
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft	Ophthalmologie, Der	1433 - 0423	Springer	hybrid	2240
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft	Graefes Archive for Clinical and Experimental Ophthalmology	1435 - 702X	Springer	closed	NA
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft	Pharmakon	2195 - 2175	Avoxa	closed	NA
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft	Archiv der Pharmazie	1521 - 4184	Wiley	hybrid	2500
Deutsche Physikalische Gesellschaft	New Journal of Physics	1367 - 2630	IOP	gold	1600
Deutsche Physikalische Gesellschaft	EPL (Europhysics Letters)	1286 - 4854	IOP	closed	NA
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft	Journal of Plant Diseases and Protection	1861 - 3837	Springer	closed	NA

Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	Biometrics	1541 - 0420	Wiley	hybrid	2500
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	Journal of Agricultural, Biological, and Environmental Statistics	1537 - 2693	Springer	hybrid	2040
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	Biometrical Journal	1521 - 4036	Wiley	hybrid	3000
Deutsche Röntgengesellschaft	Radiologe, Der	1432 - 2102	Springer	hybrid	2040
Deutsche Röntgengesellschaft	RöFo : Fortschritte auf dem Gebiet der Röntgenstrahlen und der Bildgebenden Verfahren	1438 - 9010	Thieme	closed	NA
Deutsche Statistische Gesellschaft	AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv	1863 - 8163	Springer	hybrid	2040
Deutsche Statistische Gesellschaft	AStA Advances in Statistical Analysis	1863 - 818X	Springer	hybrid	2040
Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft	Politische Vierteljahresschrift	1862 - 2860	Springer	closed	NA
Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft	Zeitschrift für Religionswissenschaft	2194 - 508X	Walter de Gruyter	hybrid	2000
Deutsche Zoologische Gesellschaft	Frontiers in Zoology	1742 - 9994	BioMed Central	gold	1925
Deutscher Germanistenverband	Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbands	2196 - 8756	Vandenhoeck & Ruprecht	closed	NA
Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin	Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie	1439 - 1058	Thieme	hybrid	2500
Digital Humanities im deutschsprachigen Raum	Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften	2510 - 1358	Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel	gold	0
DVW - Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement	ZfV : Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement	1618 - 8950	Wissner	closed	NA

GAMM - Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik	GAMM-Mitteilungen	1522 - 2608	Wiley	hybrid	2083
GAMM - Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik	ZAMM - Zeitschrift für Angewandte Mathematik und Mechanik	1521 - 4001	Wiley	hybrid	2083
Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute	World of Metallurgy - Erzmetall	1613 - 2394	GDMB	closed	NA
Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute	World of Mining, Surface & Underground	1613 - 2408	GDMB	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Analytical and Bioanalytical Chemistry	1618 - 2650	Springer	hybrid	2480
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Angewandte Chemie	1521 - 3757	Wiley	hybrid	4000
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Angewandte Chemie International Edition	1521 - 3773	Wiley	hybrid	4000
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Batteries & Supercaps	2566 - 6223	Wiley	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemBioChem	1439 - 7633	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemBioEng Reviews	2196 - 9744	Wiley	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemCatChem	1867 - 3899	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemElectroChem	2196 - 0216	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Chemie in unserer Zeit	1521 - 3781	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Chemie - Ingenieur - Technik	1522 - 2640	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	CITplus : Chemie Ingenieur Technik	1436 - 2597	Wiley	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Chemistry - A European Journal	1521 - 3765	Wiley	hybrid	3500

Gesellschaft Deutscher Chemiker	Chemistry - An Asian Journal	1861 - 471X	Wiley	hybrid	3500
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemistryOpen	2191 - 1363	Wiley	gold	1800
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemistrySelect	2365 - 6549	Wiley	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	CHEMKON - Chemie konkret	1521 - 3730	Wiley	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemMedChem	1860 - 7187	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemPhotoChem	2367 - 0932	Wiley	closed	NA
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemPhysChem	1439 - 7641	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemPlusChem	2192 - 6506	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	ChemSusChem	1864 - 564X	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	European Journal of Inorganic Chemistry	1099 - 0682	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	European Journal of Organic Chemistry	1099 - 0690	Wiley	hybrid	2900
Gesellschaft Deutscher Chemiker	Lebensmittelchemie	1521 - 3811	Wiley	closed	NA
Gesellschaft für Analytische Philosophie	Dialectica	1746 - 8361	Wiley	hybrid	2100
Gesellschaft für Analytische Philosophie	Erkenntnis	1572 - 8420	Springer	hybrid	2040
Gesellschaft für Analytische Philosophie	Grazer Philosophische Studien	1875 - 6735	Brill	closed	NA
Gesellschaft für angewandte Linguistik	Zeitschrift für Angewandte Linguistik	2190 - 0191	Walter de Gruyter	hybrid	2000

Gesellschaft für Arbeitswissenschaft	Zeitschrift für Arbeitswissenschaft	2366 - 4681	Springer	closed	NA
Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie	Biological Chemistry	1437 - 4315	Walter de Gruyter	hybrid	2000
Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie	Biospektrum	1868 - 6249	Springer	hybrid	2240
Gesellschaft für Biologische Systematik	Organisms, Diversity and Evolution	1618 - 1077	Springer	hybrid	2480
Gesellschaft für Genetik	Biospektrum	1868 - 6249	Springer	hybrid	2240
Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin	0944 - 6052	Gentner	closed	NA
Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin	International Journal of Hygiene and Environmental Health	1618 - 131X	Elsevier	hybrid	2413.33
Gesellschaft für Informatik	Informatik-Spektrum	1432 - 122X	Springer	hybrid	2240
Gesellschaft für Informatik	i-com: Journal of Interactive Media	2196 - 6826	Walter de Gruyter	hybrid	2000
Gesellschaft für Informatik	Business and Information Systems Engineering	1867 - 0202	Springer	hybrid	2040
Gesellschaft für Informatik	Wirtschaftsinformatik und Management	1867 - 5913	Springer	closed	NA
Gesellschaft für Informatik	Datenbank-Spektrum	1610 - 1995	Springer	hybrid	2240
Gesellschaft für Informatik	EMISA FORUM	1610 - 3351	Gesellschaft für Informatik	closed	NA
Gesellschaft für Musikforschung	Musikforschung, Die	0027 - 4801	Bärenreiter	closed	NA
Gesellschaft für Neuropädiatrie	Neuropediatrics	1439 - 1899	Thieme	hybrid	2500
Gesellschaft für Neuropädiatrie	Neuropädiatrie in Klinik und Praxis	1619 - 3873	Schmidt-Römhild	closed	NA

Gesellschaft für Ökologie	Basic and Applied Ecology	1618 - 0089	Elsevier	hybrid	1755.15
Gesellschaft für Operations Research	OR Spectrum	1436 - 6304	Springer	hybrid	2040
Gesellschaft für Operations Research	Mathematical Methods of Operations Research	1432 - 5217	Springer	hybrid	2040
Gesellschaft für Sprachtechnologie und Computerlinguistik	Journal for Language Technology and Computational Linguistics	0175 - 1336	Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung	closed	NA
Gesellschaft für Technikgeschichte	Technikgeschichte	0040 - 117X	Nomos	closed	NA
Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung	Thrombosis and Haemostasis	2567 - 689X	Thieme	hybrid	2500
Gesellschaft für Tropenökologie	Ecotropica	0949 - 3026	Society for Tropical Ecology	closed	NA
Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte	NTM: Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin	1420 - 9144	Springer	hybrid	2240
Mediävistenverband	Mittelalter, Das	2196 - 6869	Walter de Gruyter	hybrid	2000
Neurowissenschaftliche Gesellschaft	Neuroforum	1868 - 856X	Walter de Gruyter	closed	NA
Paläontologische Gesellschaft	Geowissenschaftliche Mitteilungen	1616 - 3931	Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.	closed	NA
Paläontologische Gesellschaft	Paläontologische Zeitschrift	1867 - 6812	Springer	hybrid	2040
Societas Linguistica Europaea	Folia Linguistica	1614 - 7308	Walter de Gruyter	hybrid	2000
VDE	GIS.Business	1869 - 9391	Wichmann	closed	NA

VDE	Biomedical engineering	1862 - 278X	Walter de Gruyter	hybrid	2000
VDI	Chemie - Ingenieur - Technik	1522 - 2640	Wiley	hybrid	2900
VDI	Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft	1436 - 4891	VDI-Verlag	closed	NA
VDI	Konstruktion: Zeitschrift für Produktentwicklung und Ingenieur-Werkstoffe	1436 - 4921	VDI-Verlag	closed	NA
Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft	Business Research : BuR	2198 - 2627	Springer	gold	0
Verein für Socialpolitik (Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	German Economic Review, The	1468 - 0475	Wiley	hybrid	2100
Verein für Socialpolitik (Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	Perspektiven der Wirtschaftspolitik	1468 - 2516	Walter de Gruyter	hybrid	2000
Vereinigung für allgemeine und angewandte Mikrobiologie	Biospektrum	1868 - 6249	Springer	hybrid	2240
Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik	Production Engineering	1863 - 7353	Springer	hybrid	2040
Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik	Logistics Journal: Referierte Veröffentlichungen	1860 - 7977	WGTL Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik	closed	NA
Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik	Logistics Journal: Nicht-referierte Veröffentlichungen	1860 - 5923	WGTL Wissenschaftliche Gesellschaft für Technische Logistik	closed	NA

